

lung und Wändlung alles dessen, was uns Jahrhunderte und Jahrtausende wohl als Volkstum ausgezeichnet hat, aber als Staatsvolk und Reich in die Irre gehen ließ, weil die autoritative Bestimmung der Marschrichtung fehlte. Hier steht ein neuer Typ des Revolutionärs; kein Meuterer, der sich wie jene Verdräter des 30. Juni 1934 gegen die politische Führung auflehnt, sondern ein gegen die Beherrschung auf einer einmal erreichten Stufe rebellierender, aber die Führung vorbehaltlos anerkennender Kämpfer. Er weiß, daß diese Führung heute der lebendige Ausdruck der im Volk lebendigen Kräfte ist, weil es Mittel zwischen Volk und Führung die Partei heißt.

In der Bewegung werden die ungefühen, intuitivstrahlenden Willensäußerungen einer himmelstreichenden Jugend zum geschlossenen Willen des Volkes geföhmt. Die Führung aber empfängt über die Partei vom Volke her den Strom neuer Gedanken und Kraft. Der Volkswille zeigt sich in der Bewegung in revolutionäre Gestalt um, die das Gesicht des Reiches durch die Hand der Führung gestaltet. Niemals kann heute, wie es das Kennzeichen der Vergangenheit war, der Wille des Volkes von überstaatlichen Mächten gehalten zum Einzug gegen die Führung kommen, und niemals mehr kann die ewige deutsche Rebellion ihrer eigentlichen Bestimmung, uns vor der Erriarung und dem Stedenbleiben zu bewahren, entzogen werden. In der Bewegung wurden ihre wertvollen Träger und ihr völkischer Inhalt gebunden, ihr Wollen ausgerichtet auf die letzten großen nationalen und sozialistischen Ziele, um denen die bunten Gestalten der Vergangenheit sie abgedrängt hatten.

Die sozial misserfandene Totalität der nationalsozialistischen Weltanschauung — nicht des Staates, der ja nur Ausdruck dieser politischen Forderung ist — heißt ja nichts anderes, als daß alle Revolutionäre sich in den Reihen der Bewegung zu sammeln hat und nicht außerhalb der Partei und ihrer Gliederungen, damit kein Gebiet des völkischen Lebens mehr unberührt vom Strom der neuen Zeit bleibt. Keines Individuum ist herjenseit der Welt nicht unter Abkehr der natürlichen Grundanlagen eines Volkes ein Neues, was dem Volke dient, zur Durchföhung zu bringen. Nichts wäre falscher, als dieses Neue, was dem Willen eines Volkes entspringt, zu unterdrücken. Eine Verfassung, die das sittliche Bewußtsein eines Volkes mißachtet, ist eine Diktatur und verschwindet mit ihrem Schöpfer. Eine Verfassung jedoch, die den Grundzug einer echten Demokratie und die Autorität einer Führung zu verbinden weiß, kann Kraft vom Volke erhit und das Volk immer neu geistert, was nicht unterdrückt, sondern eingeleitet wird in unserem nationalen Existenzkampf, nachdem die Partei den Einzug gegen Volk und Führung verhindert hat.

Wir wissen, daß durch das deutsche Volk seit einem Jahrhundert eine tiefe soziale Sehnsucht geht, die ihre Erfüllung bisher nicht finden konnte und von vorkommenden Ideologen und Mächten im Marxismus so bitter enttäuscht worden ist. Der Glaube aber an die Berrückthung eines Sozialismus ist weiter und ist zum Mahnen der Gemissten einer Bewegung geworden, die das Wort „sozialistisch“ nicht als eine Geistesgeform des Wortes „sozial“ ansieht, sondern den Unterschied der Inhalte beider Begriffe erkannt hat. Man gebe sich nicht dem Verlangen hin, eine politische Führung könne von sich aus den Sozialismus schaffen. Erst die Sammlung der sozialistischen Kräfte in der Partei und die Zusammenfassung aller gegen

Den Spendern eine Gasse

Reichsminister sammeln für das WHW

Berlin, 8. Dezember. Wie alle Städte im Reich, so stand auch die Reichshauptstadt gestern nachmittag und abend östlich im Zeichen des WHW. Punkt 18 Uhr setzte überall die große Sammelaktion ein.

„Hermann, schüttel“ mal, sehr kann dir feiner.“ Der gute Berliner, der diesen Gruß ausstieß, hatte recht, denn unter Tausenden von Menschen, die sich in der Postage Unter den Linden drängten, war Ministerpräsident Hermann Göring in der Tat nicht zu sehen. Überall nur hochgerettete Arme, um Spenden in die Hände zu fassen. Als die Wünsche erfüllt war, kam eine kleine Holztube herab, die einen noch größeren Umfang hatte. Um 17 Uhr traf der Ministerpräsident am Wendling ein, von einer unberechenbaren Menschenmenge mit Jubel begrüßt. Hierdurch bewies es sich wieder einmal, daß gerade die ärmere Bevölkerung immer zu opfern bereit ist. Deshalb verlangerte der Minister die Sammelstätigkeit, und eine zweite Trube füllte sich von den Großräden der Volksgenossen dort draußen am Wendling. Die nächsten Sammelstationen des Ministers waren Kaiserhof und Tripel.

Im Regierungsviertel

Eine originelle Idee der Werbung hatten sich Staatssekretär Franke und der Führer der Kameradschaft der deutschen Künstler Bruno von Treue ausgesucht. Mit zwei Musikanten nebst Leutselge und Scharharmonika zogen sie vor das Hotel „Kaiserhof“. Die Zeitungsleute hatten sich imintrefflich zur Friedrichstraße, Götze Leipsiger Straße, hinter das Hotel, das Erlaß gab ihnen recht. Man sah u. a. Gruppenführer Reich, den Leiter des Reichsverbandes der deutschen Presse und den Führer der Berliner Presse, SS-Obersturmbannführer, Hauptstaatssekretär Wendt, der erst recht führte, auf das die Worte des Führers aus der Winterhilfsrede vom 9. Oktober geäußert waren: „Sage mir nicht, ja, aber es ist doch lästig diese Sammelzeit. Du hast nie den Hunger kennen gelernt, noch wüßtest du, was es heißt, auf den Hunger zu hungern.“ Etwas weiter dankte Reichsfinanzminister, Graf von Schwerin, Krollig für zahlreiche Gaben. Der Korpsführer des NSKK, Hühnelein, hatte zuerst

die großen Automotoren und Kraftmaschinen beladung, dann blodierte das NSKK die Gasse Konigsplatz. Staatssekretär Lammer, überwachter im Bahnhof Zoo, die Reichsrauenführerin Frau Scholz, Klink das „Capitol“, und am Annsbrüder Platz wurde Reichsminister Kretschmer sehr schnell erkannt.

Heß am Horst-Wessel-Platz

Auf dem Alexanderplatz gab es kein Durchkommen. Vor der Gedächtniskirche hatte Frau Emma Göring Ausstellung gemacht. Neben lewendete mit fröhlichem Zuruf und auf dem Denkmalhofel häuften sich die gefüllten Sammelbüchsen. Anheben hatte der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, seinen ergebnisreichen Stundort auf dem Hermannplatz gemeldet. Kaum war er auf dem Horst-Wessel-Platz eingetroffen, da wird das Gelände vor der Volkshölle auch schon von Tausenden überflutet.

Ein geradezu festungsbefestigtes Gedränge herrschte vor dem Columbus-Haus am Potsdamer Platz, wo jedermann Frau Maga Goebels seinen Tribut entrichten wollte. Schnell bildeten SS-Männer, Politische Leiter und Schutzleute eine Gasse. Jeder Spender fand Frau Goebels eine herzlichste Wort des Dankes. Reichsgruppenführer Balbur von Girsch und Reichsarbeitsführer Fierz sammelten neben Musikanten ihrer Formationen. Botschafter v. Ribbentrop hatte vor dem „Vierhöfen“ Ausstellung gemacht. In den Straßenhänden die Gedächtniskirche im Berliner Westen ging es nicht minder hoch her. Minister Frick und Gattin konnten sich der Gefebredigkeit kaum erwehren. Auch hier mußte Polizei eine schmale Fahrbahn für die Fußgänger frei halten, zumal auch der Chef der deutschen Polizei, Generalleutnant Daluge in nächster Nähe bei den Klängen einer Polizeimappe und den Fanfarenhören der Hiltlerjungen sammelte.

Sammlung beim Führer

Der Führer ließ es sich nicht nehmen, nach Beendigung der Straßenaktion eine große Anzahl von Helfern und Helferinnen dieses Tages in die Reichskanzlei einzuladen, wo er allen persönlich eine größere Spende für das Winterhilfswerk in die Sammelbüchsen gab.

Nordchina-Streit beigelegt

Chinesisch-japanische Zwischenlösung - Politische Ausschüsse

Peiping, 8. Dez. Am Sonnabend ist in den Autonomieverhandlungen zwischen den chinesischen und den japanischen Unterhändlern eine Einigung erzielt worden, die auf eine Zwischenlösung zu weitende Abmachung hinausläuft.

Hierdurch scheint der seit einiger Zeit drohende scharfe Konflikt über die nordchinesische Frage beigelegt zu sein. Auf Grund der Vereinbarung soll die Regierung in Nanjing ihrerseits über den Provinzen Hopei und Schanah einen politischen Ausschuss in Peiping einsetzen. Dem Vorsitz dieses Ausschusses soll General Sunghoichuan über die Provinzen Heilong, Jilin und Mandschurien die Verwaltungsgeschäfte der beiden Provinzen übernommen und durch Männer des japanischen Vertrauens aus Kreisen ehemaliger Beamter verstärkt werden sollen, die

Ein neuer Gauleiter

Staatsminister Wächtler Nachfolger Schramm
Berlin, 8. Dezember. Der Stab des Staatsministers des Führers gibt folgende Bestätigung des Führers bekannt:

„Ich ernenne hiermit den bisherigen leitenden Gauleiter und Staatsminister Wächtler, Weimar, zum Gauleiter des Gauess Banische Provinz der NSDAP.“

Berlin, den 5. Dezember 1935.

gez. Adolf Hitler

„Ich ernenne hiermit den Vizepräsidenten des NS-Verkehrs- und Hauptamtsleiter der Reichsleitung der NSDAP.“

Berlin, den 5. Dezember 1935.

gez. Adolf Hitler

Fortsetzung von Seite 1

Die Jubiläumssparade

An der Spitze der elektrischen Fahrgänge fuhr der Karneval-Express. Dann kam die schneefarbene elektrische Lokomotive mit 8000 PS. Es folgten zwei Lokomotiven, die die von der Straße Halbesee-Bezirk mit der Leitung her kennen, ferner die Triebwagen mit Dieselmotoren oder auch solche, welche mit heimischen Triebkräften betrieben werden. Das Schlußglied dieses Zuges bildete ein Zug der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, um den die Deutsche Reichsbahn zum Ausdruck bringen wollte, daß sie ihr ganzes Netz in den Dienst des spätkindlichen deutschen Volkes stelle.

Nicht fehlen durften die Vertreter des vorkriegsartigen Verkehrs, die ebenfalls heute die Reichsbahn unternehmen, nämlich die neuromobilisierte Kraft der Reichsbahn. Sie wurde imhoblich die Verbindung zwischen Schiene und Straße hergestellt.

Ein am 26. August 1935 abend im Spätkindlichen Reichstag beschloss den Abschluß der großen historischen Stunde, die dem Wert der hundertjährigen Geltens der deutschen Einheitsabgewest ist. Sie erhält heute ein besonderes Bedeutung durch die Teilnahme der Führers.

Im Bahnhof Küss an der Strecke Ostfriesland — Saalefeld streifte am Sonnabend durchfahrende FDJ-Zug Minden — Berlin im Durchgangszug. Die Lokomotive des Güterzuges entgleiste.

den Kapitalismus rebellierenden deutschen Menschen unter einer Führung hat den Weg für die sozialistische Gestaltung unseres Lebens freigemacht. Diesen Weg haben wir bestritten, noch sind wir aber nicht am Ziel. Dieses werden wir erst erreichen, wenn alles, was in sich den Willen zum Neuen trägt, von der klaren Erkenntnis dieses sozialistischen Zieles befehlet und bereit ist, sich einzuordnen in die sozialistische Armee Adolf Hitlers.

Hoare und Laual

Paris, 8. Dezbr. Der englische Außenminister Hoare ist am Sonnabendmorgen 16.50 Uhr mittlereuropäischer Zeit in Paris eingetroffen. Um 17.30 Uhr begab sich Hoare ins französische Außenministerium zu der angefügindigen Besprechung mit Laual.

Nach der Besprechung gab Präsident Laual der Presse folgende Erklärung ab:

„Die Minister haben ihr vollständiges Einvernehmen festgestellt, ihre Arbeit in der bisherigen Richtung fortzusetzen.“

arbeit hatte eine große Bedeutung. Von Politik und Politik Schilfern sind A. G. Ingeles, A. Collan und G. Pinchin zu erwähnen. Zu Beginn der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts fand die Aufschwung der nationalen finnischen Tonkunst an. Im Jahre 1882 gründete Martin Wegelius (1864—1906) das Konservatorium zu Helsinki und Robert Kajanus (1859 bis 1939) das erste große Orchester in der finnischen Hauptstadt.

Robert Kajanus war der erste, der den Namen des Genie Wagners und Beethovens nahe brachte: am größten war es jedoch als Sibelius' „Endeavor“ und „Dolmetzcher“. Finlands Jahre war der finnische Meister, wiewohl sich dann aber ganz und gar in dieser Eigenheit leistete er eine Kieselarbeit. Seine Art, die Symphonien von Sibelius aufzuführen, wurde bald in ganz Europa berühmt. Im Jahre 1900 arbeitete er mit seinem Orchester auf der Weltausstellung in Paris und auch in den Musikzentren von Stockholm, Deutschland und Holland.

Der erste finnische Komponist Jean (Johan Julius Christian) Sibelius ist in Hämeenlinna, in der Hauptstadt von Tavastland, am 8. Dezember 1865 geboren. Nach dem Abiturexamen studierte er eine kurze Zeit Rechtswissenschaft, wiewohl sich dann aber ganz und gar der Musik. Seine erste große Komposition ist die „Kullervo“-Symphonie für Sönercher, Söfiken und Orchester. Nach diesem Werk folgte in seinem Schaffen eine ganze Kalevala-Periode, zu welcher solche Orchesterwerke wie „Die Räuber von Lemminkäinen“ und „Der Söhnen von Tuonela“ lome. Die Geburt des Feuers“ gehören. Die vaterländischen Tonbildnungen von Sibelius tragen daselbe geniale Gepräge. „Finlandia“, die überall beliebteste Orchesterkomposition, ist ein Teil aus der Serie „Sibirische Bühnenstücke“. Die erste Sym-

phonie beendet diese Periode, zu welcher auch andere Instrumente und Chorpartien gehören. Die Soloeinführung von Sibelius haben vollkommen neue Wege durch ihre stark betonte Individualität.

Das harmonisch-fische Kennzeichen der zweiten Periode in Sibelius' Schaffen ist die Erweiterung seiner Verhältnisse. Immer häufiger kommen jetzt Sinfonien in seiner absoluten Macht vor. Die sechs Symphonien sind eine Welt für sich. Die zweite (D-Dur) und die dritte (C-Dur) sind noch lauzulange nach gemöhnlichem Gehehen zusammengefaßt, obgleich in ihrem Aufbau schon ungewöhnliche Züge zu finden sind.

Den diesen Großwerken ist auch vieles andere entstanden: Kalevala-Tonbildnungen wie „Tanelio“, „Wäinämöinen“, „Der Tod“ (der berühmte „Walle Tiel“) bildet ein Bruchstück der Musik zu diesem Drama von Arvid Järnefelct u. a.

Von den weiteren Instrumentalwerken ist hier noch der Violinconcerto erwähnen, unweigerhaft eines der besten in dieser Kompositionstyp überhaopt.

Sibelius' Tonsprache ist ebenso persönlich wie Melodisch. Das Volkstied wird nicht von ihm als Melodienstoff an sich gebraucht, sondern die Grundgesamtheiten, vor allem die Tonalität und die Harmonik, dieser volksmusiklischen Form bilden als ferne Unterföhungen in seinen Schaffen zu hören. Er ist monumental großartig und im nächsten Augenblick auf die feinste und zarteste Art leicht. Er singt von den finnischen Kalevala-Helden Kullervo und Lemminkäinen, aber ebenso meisterhaft föhert er eine sommerliche Birde oder eine kleine Stume. Er lebt sich in die Geschichte des Mittelalters ein, aber auch die Völkervereinheit ihm nicht fremd. In seinem Stil ist er keinem anderen vergleichbar. Sibelius hat sowohl Brahms als

bet dem Scheitern des Versuches einer japanfreundlichen Einstellung der chinesischen Politik 1915 und 1919 abscheiden mußten.

Gefährliche Klippen

Paris, 8. Dez. Nach dem bereits gestern veröffentlichten Vertrauensantrag für Laual hat die Kammer in einer Sitzung, die am Freitag 22 Uhr bis Sonnabend früh in 3.30 Uhr MEZ dauerte, die drei bekanntesten Gelehrten verabschiedet.

Am Verlaufe der Sitzung, in der der Minister Frick die Regierung verteidigte, wurde die Frage zur Tagesordnung über die Abmachungen bereits wieder in die Mitte gebracht, allerdings ohne Folgen für das Kabinett, da die Vertrauensanträge nicht gestellt war.

Theologen als Kunstpfleger

Der Kunstbetrieb in Berlin hat sich bereit erklärt, die kirchliche Kunst dadurch zu fördern, daß er Kandidaten der Theologie in das Gebiet der kirchlichen Kunstpflege in Vorbereitung von je drei Monaten einstellt. Während dieser Zeit sollen die Kandidaten in der Reichskammer der Bildenden Künste in der Abteilung für „Christliche Kunst“ mitarbeiten. Die kirchlichen Behörden werden auf diesen Vorschlag des Kunstbetriebes eingewilligt und auf dem 1. Dezember 1935 in der Reichskammer der Bildenden Künste in der Abteilung für „Christliche Kunst“ mitarbeiten. Die kirchlichen Behörden werden auf diesen Vorschlag des Kunstbetriebes eingewilligt und auf dem 1. Dezember 1935 in der Reichskammer der Bildenden Künste in der Abteilung für „Christliche Kunst“ mitarbeiten.

Jean Sibelius und die finnische Musik

Von Mag. phil. Suho Kanto, Helsinki

Die finnische Tonkunst hat ihren organischen Grund in der finnischen Volksmusik, die wie auch die estnische und die norwegische, schon vor dem Jahre 1000 nach Christi Geburt — also in der Zeit, als die Finnen noch ganz ursprünglich waren — ihre Lebenskraft gezeigt hat.

Es ist festzustellen, daß die alte Domkirche in Turku schon im 15. Jahrhundert eine Orgel besaß. Die Regierungszeit von Gustav III. war auch in Finnland die Blütezeit der Kunst und Wissenschaft. In der damaligen Hauptstadt, Turku, wurde 1790 eine musikalische Gesellschaft gegründet. Der erste finnische Komponist, J. S. Crunell (1773 bis 1838) schuf u. a. eine Oper, Klarinettenkompositionen und Lieder.

Dann war das finnische Musikleben etwa ein halbes Jahrhundert (1830—1880) hart von der deutsch-romantischen Stilrichtung beeinflusst. Fredrik Pacius (1809—91), ursprünglich ein deutscher Komponist, gründete im Jahre 1830 eine Musikgesellschaft in Helsinki (Singschule), der Stadt, die noch heute das Zentrum des finnischen Kulturlebens ist. Pacius komponierte in Finnland u. a. einige Opern, jeder Finne aber kann seinen Namen als Komponist der finnischen Nationalhymne „Maamme“ und des außerordentlich beliebten „Finnischen Welangs“. Der andere deutsche Musiker, Richard Kallin (1835—1918) kam früher in seinen jungen Jahren nach Finnland und war lange als Pianist in Helsinki tätig. Er leitete in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts die finnische Oper und seine Beiträ-

Verpflichtung und Prüfstein

Tag der nationalen Solidarität

Im Zeichen der nationalen Solidarität wurde gestern im ganzen Reich für das Winterhilfswerk gesammelt. An die Stelle der ehemals mehr als zweifelhafte internationalen Solidarität, bei der die ihr huldigenden Deutschen immer die Ausgeschweiften waren, ist die nationale Solidarität getreten. Ein großer Begriff, der nicht verstandesmäßig gelehrt werden kann, sondern aus tiefstem Herzen erlitten werden muß. Das ganze deutsche Volk hat die Verpflichtung, mit allem Heiß, ja sogar mit dem Leben einzutreten für den Führer, für Deutschland.

Die führenden Männer sammeln, eine Tat, die den Umbruch der Zeit augenfällig in Erscheinung treten läßt. Früher haben sich keine verantwortlichen Männer so unter das Volk gemischt und für Hungernde und Sterbende auf der Straße gesammelt.

Die Opfer, die gebracht werden müssen, sind gering groß. Sie sind aber nur materielle Art und halten keinen Vergleich aus mit denen, die unsere Heldengräben im Trommelfeuer oder auf der Flucht von Sibirien gebracht haben, und mit denen, die Bewegung in den schmerzhaften Kampfaben an Blut und Gut sollen mußte. Opfer ist ein Sinn des Lebens. Nur durch Opfer wird das Leben gemehrt, das für die Einzelnen und beim Volke der Fall.

Der Prüfstein ist, ob das Opfer freiwillig, ob es aus Überzeugung gebracht wird. Das Handeln ist die Gewähr, da fällt die Spreu vom Weizen, das Unedle vom Edlen. Dieser Prüfsteinsprozess ist gut, er bringt ins Licht die Mängel, auf die man sich verlassen kann. Das sind die wahren Beschäftigten neuer Dringlichkeit.

Die Sammler beginnen

Auch unsere Stadt hatte gestern ihren großen Tag. Kaum hatte die Glocke die Sammelglocke geschlagen, setzte sich sofort die Arbeit der Sammler zu Werke. In der ersten Stunde hörte man die Schritte hastig, fragend und frohlich ging es, da gab es keine Müdigkeit. In den Hauptstraßen war reger Verkehr und da floßen auch reichliche Spenden. Es ist immer wieder das erhebende Bild, ein großer Teil der Bevölkerung gibt freiwillig. Die Frauen sollen dabei ein besonders gutes Bild haben, womit aber nicht gelagt sein soll, daß die Männer nicht opfern.

Weniger ergiebig war es natürlich in den Vorstädten, da hier der Straßenverkehr nur sporadisch einsetzte. Hier kam es auf die Fröhlichkeit der Sammler an. Als wir in Glaucha auf der menschenleeren Straße fragten, was er denn nun machen, erwiderte er: Nun ich gehe in die Häuser und Gefährte und bin mit meinem bisherigen Erfolg zufrieden. Eine andere gute Kasse hatte an einem andern Ort ein Sammler, der sich neben eine sehr gut gehende Kasse gestellt hatte und niemand zahlen ließ, ohne auch für seine Büchse ein Scherflein zu erhalten.

Wir haben viele Sammler gefragt und erwiderten fast immer die erfreuliche Antwort: Ich will zufrieden sein, meine Büchse füllt sich. Schwierigkeiten konnten auch berichten, daß es besser war als im vorigen Jahr.

Die Spender

Es war ein erhebendes Erlebnis, als wir einen alten Mann, der gerade geopfert hatte, fragten: Was haben Sie sich dabei gedacht? Antwort: Sehen Sie, ich erhalte für mich und meine Frau 52 RM. Rente, da will auch ich beitragen zur Verringerung des Lebens. In dieser Mann nicht eine treue Seele, die von dem kleinen Einkommen noch etwas übrig hat für seine Witwenkinder? Waschlich er kann uns allen Vorbild sein!

Mein Freund Max erklärte mir, daß er für den Tag allerhand Vorbereitungen getroffen hatte. Auf meine Frage, weshalb, vertraute er mir an, daß er in den letzten Tagen bei jedem Einkauf ein Markstück gewechselt hat,

um genügend Groschen zu haben. Er will nämlich viele Führer von Angehörig zu Angehörig geben und braucht dazu viel Kleingeld. Nun, ich nehme an, daß er bei der Fülle sein Opfer dargebracht hat und verzeihe ihm seine persönliche Liebhaberei.

Natürlich gab es auch Leute, die eifrig die Schaufenster anschauten, wenn die Sammler vorübergingen, oder schnell um die nächste Ecke zu verschwinden suchten. Es gibt eben auch räudige Schafe, über die die Zeit hinwegschreitet wird.

Mancherlei war ein kleines Mädchen, das einen großen Gefallen daran fand, ein Stück nach dem anderen hineinzuwerfen, und das mit einer Ernst, als ob es sagen wollte: Mach's mir nach!

Nicht überall sah ich die Plakonzerte an, die von den verschiedensten Kapellen anlässlich des Tages veranstaltet wurden. Bei Kandelstein erklangen deutsche Weiten, bewegten den Spaziergänger zum Bemerken und Sammler forderten den Dulds, der dann auch gern gegeben wurde. E. G.

Und abends in den Lokalen

19.30 Uhr. Die Sammlung auf den Straßen und Plätzen der Stadt ist beendet. Zum „Hofjäger“, dem Hauptquartier des Sammeltages, gelangen nach und nach die Büchsen des Nachmittags zur Abrechnung. Und schon kann man hören, daß ein recht schönes Ergebnis vorliegt. Vom Pionierklub bis zum Hundertmarkverein, letzterer natürlich vereinzelt nur, ist alles vertreten, vorwiegend natürlich Großschäfte.

Schon tauschen auch die Sammler ihre Erfahrungen aus. Es ist wie immer, die gleichen Erfahrungen treten auf. Verschieben die Menschen sind, so auch ihr Opferwille. Und immer wieder hört man das Loblied auf die Frauen, sie sind diesmal diejenige am eifrigsten gegeben haben. Auch von Druckbergern hört man allerdings, von denen die einen „sich mehrmals gegeben haben“, die anderen einig vorzuziehen, die anderen sonst irgendeine Ausrede haben.

20.30 Uhr. Wir haben schon kurz vorher ein Lokal aufgesucht und hören den Klängen

der Kapelle zu. Die Lokale sind, wie Sonntag abends allgemein üblich, auch diesmal gut besucht. Und mit dem Glockenschlage der angelegten Zeit beginnt auch in unserem Lokale ein Sturmbannführer mit dem Sammeln. Er hat sich jetzt er ob und hat seine Büchse hin. Als er an unseren Tisch kommt, fragen wir ihn ein wenig aus, und freudig bekräftigt er uns, daß er an keinem Tisch leer aussagegangen ist. So war der Auftakt hier recht gut.

Wir wechseln das Lokal und warten auf neue ab, wie die Sammlung verläuft. Wieder ist ähnlich, doch gibt es auch Tische, an denen der Sammler leer ausgeht. Das ist erklärlich, denn es wurde schon einmal durchgeklammert. Hier und da sah ich einige Gäste schon vorher das Geld zuruck, wenn sie den Sammler herannahen sehen.

Noch einige Lokale suchen wir auf, überall ist reger Betrieb und überall gehen die Sammler mit ihren Büchsen durch die Tische, um die Opfergaben fürs Winterhilfswerk entgegenzunehmen. Wir lassen uns immer wieder von ihnen erzählen. Einer berichtet, daß ein altes Mütterchen sogar ein Goldstück in seine Büchse tat. Sie hatte es immer und immer aufbewahrt aus früherer Zeit, jetzt aber hat sie es hergegeben zum Nutzen des großen Hilfszweckes des Führers geehrt.

In jedem Lokale, in den größeren wie in den kleineren, wird gesammelt, und überall erheben sich die Geldbörsen, wenn die Sammler erscheinen. Besonders günstig ist es natürlich dort, wo größere Veranstaltungen stattfinden. So erfolgt auch in der „Gauschloßbrauerei“, wo die Ortsgruppe „Gießhahnen“ mit allen Gießhahnen einen Kameradenabend bezieht, der Appell, fürs Winterhilfswerk zu opfern. Und auch hier wandern die Sammler durch den Saal, während einige Bühnengänger eindringlich zum Opfern mahnen.

An den Tischspielstühlen gehen die Sammler ebenfalls vorüber wie am Theater. Auch hier wird am Einzug bzw. in den Pausen geammelt und auch hier kommt noch manch schöner Betrag zusammen.

So können wir denn mit Freude und Stolz fest schon sagen: Halle-Stadt hat seine Pflicht getan. Mögen die Opfer Segen bringen und Not lindern helfen, Zweide, für die sie gegeben



Bildnahmen: H. B. Silberstein
Blick in die Ausstellung „Nordisches Schrifttum im Deutschen Volk“

find. Der Tag der nationalen Solidarität hat gezeigt: Wir sind eine Volksgemeinschaft, wir sind eine Kampfgemeinschaft! So soll es immer bleiben!
Th.

Beschäftigt die Kriegsopter!

Die Beitragsleistung Halle-Merleburg der NSDAP teilt mit: Zu allen Zeiten schon machte sich im Reich eine zunehmende Beschäftigungslosigkeit bemerkbar. Unterchiedlich in der Eigenart der einzelnen Berufe, allgemein abhängig von dem früher oder später einsetzenden Wintermeteer. Auf der anderen Seite aber setzte eine Nachfrage nach Arbeitskräften für Wochen, für Monate. An unserer Abteilung „Arbeitsbeschaffung“ kann ersichtliche weise festgestellt werden, daß die Zahl der erwerbslosen kriegsbeschädigten Kameraden noch abnimmt. Sowohl unsere Verbindungsmitglieder zu den Arbeitsämtern, als auch die Reichsstelle für Schwerbeschädigtenfürsorge mit ihren Außenstellen sind hängig bemüht, um ein Ansehen der Erwerbslosenabst innerhalb der NSDAP zu verhindern. In den Monaten September/Oktober war das Augenmerk besonders auf die Industrieunternehmen gerichtet, auf „Industriemare“ und „Gefäßfabriken“ u. a. m. Wenn auch hier nur für wenige Monate eine Verdienstmöglichkeit sich bietet, verschiedene Betriebsführer haben auch, unsere Kriegsbeschädigten in Kameraden mäßig bis zuletzt mit zu Beschäftigten. Der Rest der Winterzeit wird dann in Anbetracht des dann nicht mehr zu fernem, zukunftsreichen Frühjahrs überstanden.

Der falsche Gasmann
In den letzten Tagen ist in Halle wiederholt ein Schwindler aufgetreten, der sich zu Unrecht als Angehöriger der Gasmere ausgab und von verschiedenen Personen in betrügerischer Weise Geldbeträge für angeblich „unauflösbare Ausstellungen“ abnahm. Es handelt sich offenbar um einen herumziehenden Schwindler.
Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß die Angehörigen der Gas- und Wasserwerke im Dienst eine Dienstmütze tragen und mit einem Ausweis versehen sind. Die Volksgenossen können sich also leicht vor Verulken schützen, wenn sie unbekannte Werbungsstellen daraufhin prüfen.
Der Schwindler, vor dem gewarnt wird, ist etwa 30 Jahre alt, trägt Arbeitsanzug und ostentative, zweifelhafte Angaben werden an das 5. Kriminalkommissariat beim Polizeipräsidium Halle erbeten.

Der falsche Gasmann

Der Schwindler, vor dem gewarnt wird, ist etwa 30 Jahre alt, trägt Arbeitsanzug und ostentative, zweifelhafte Angaben werden an das 5. Kriminalkommissariat beim Polizeipräsidium Halle erbeten.

Gummi - Schürzen - Gummi - Biedee

Der Schwindler, vor dem gewarnt wird, ist etwa 30 Jahre alt, trägt Arbeitsanzug und ostentative, zweifelhafte Angaben werden an das 5. Kriminalkommissariat beim Polizeipräsidium Halle erbeten.

Der Schwandierstempel

Im Haag wurde am Freitag die 27. Partie im Kampf um die Schwandierstempel zwischen Weisheit und Eume gekämpft. Nach dem 40. Zuge wurde die Partie in Gewinnstellung für Weisheit abgebrochen. Der Stand lautete jetzt 9:3 für Eume bei 10 Remispartien.

Gemeinschaft im Büro

Adventsfeier aus dem Hegreiff



Gestern gab es eine große Vesperausführung bei uns im Büro. Ein Tag wie jeder andere auch ging zu Ende. Alle waren mit Eifer und Lust bei der Arbeit gewesen, jeder hatte geleistet, was er zu leisten hat. Nun war Adventsabend, hier und da schickte man schon zur Heimkehr. Oberbuchhalter Müller hatte schon den Hut auf und Kassierer Gerhard lag in seinen Mantel, da tönte plötzlich schöner Weihnachtslied durch die Räume. Mädchenstimmen sangen: „O du Fröhliche, o du Selige.“ Was ist denn nun, was ist denn da los, tiefen als etwas verumruht, etwas erheitert durch-

einander. Man ging dem Gesang nach und stand verdukt an der Tür zum Schreibmaschinenzimmer. Da drängte sich einer neben den anderen erst neugierig, dann still und andächtig. Fünf Mädchen standen, fielen sich bei der Hand und sangen. Bald sang alles mit. Einem Augenblick, eine liebe Viertelstunde, waren alle eins, eine herzliche Gemeinschaft, die - ganz unvorhergesehen - Advent feierte. Und wer hat das wieder angestellt? Das wird nicht verraten. Das war der Nikolaus, sagt er und lächelt verheimlicht.

Musik wie noch nie!

TELEFUNKEN 5124
Der Praktiker
5124WL für Wechselstr. RM163.
5124GL für Allstrom RM183.



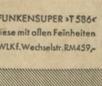
TELEFUNKEN 5123
Der Klangvollkommene
5123WL für Wechselstr. RM235.
5123GL für Allstrom RM265.



TELEFUNKENSUPER 5143
Der schwundfreie Kleinoper
5143WL für Wechselstr. RM267.



TELEFUNKENSUPER 5154
Der Allwellen-Superoper
5154WL für Wechselstr. RM342.
5154GL für Allstrom RM364.



TELEFUNKENSUPER 5158
Der Riese mit allen Feinheiten
5158WL für Wechselstr. RM429.

Die 5 von TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Eigenheime für ländliche Arbeiter und Handwerker

Erfolg des Reichsarbeitsministers
Der Reichsarbeitsminister hat Bestimmungen erlassen...

Rücklagen aus Ersparnissen

Die Finanzlage des Kreises Zeitz
Bei einer Besprechung der Bürgermeister des Landkreises gab Landrat Dr. Heimrich...

Ueber den Plan einer Zentralwasserleitung...

Chepaar löst sein Kind

Befreiung vor dem Schwurgericht hatten sich der 28 Jahre alte Werner Conrad und seine 22 Jahre alte Ehefrau Hedwig wegen Verbores an ihrem zwei Jahre alten Kinde zu verantworten...

Deutsche Apfelsaure nach Böhmen

Gehmen (Kr. Schweinitz). Am Vause des November gingen sechs tschechische Böhmen mit deutschem Frischobst aus der Magdeburger Börde über die hiesige Elbtalstraße zu Berge...

Kormoran an der Alten Elbe

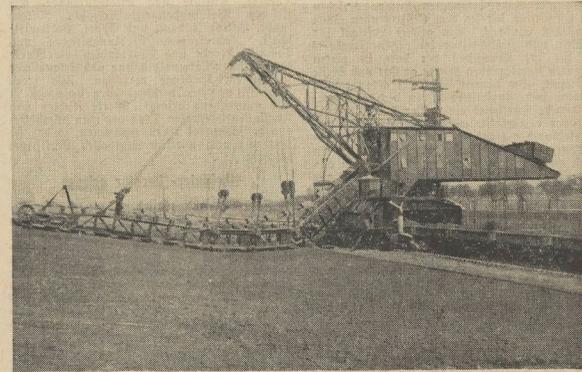
Kathewitz (Kr. Torgau). Seit ungefähr 14 Tagen wird hier an der Alten Elbe ein Kormoran gefischt. Der Kormoran, ein Schwimmvogel aus der Familie der Pelikane...

Gera. (Ziegenfalte) ohne genügende Ziegenmilch. Der ehemalige Leiter des Geraer Milchhofes wurde wegen Nahrungsmitteleinfuhrung zu 2500 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt...

Gralsburg der Arbeit

Der größte deutsche Bagger steht im Kreis Weiskensels

Ein Riesenbagger und ein ebensolcher Arbeiter beherrschen seit Beginn dieses Jahres das Bild der Landschaft um Götterwitz und Wuschlaub im Kreis Weiskensels...



Wiederaufbau des Baggerwerks

ganzen Betrieb für rund vier Wochen still zu legen. Seitdem ist der Betrieb im vollen Umfang wieder aufgenommen. Der Bagger ist um 380 Grad schwenkbar...

Das rein landwirtschaftliche Bild der Dörfer Wuschlaub und Deumen ist natürlich durch die industrielle Anlage stark beeinträchtigt worden. Viele fruchtbare Felder, u. a. das ganze Witterau...

Opferod im Wertmannskleid

Trauerfeier für die verunglückten Arbeitskameraden in Bitterfeld

Bitterfeld. Auf Halbmaß wechten am Sonnabend die Fahnen der NS-Werte in Bitterfeld; denn es galt, Abschied zu nehmen von drei Arbeitskameraden, die ihr Leben der deutschen Arbeit zum Opfer brachten...

Brigadeführer Gault, Landrat Hüblich und andere Vertreter der Partei, der Weiskenselscher NS-Werte und Vertreter der Generaldirektion in Berlin und Frankfurt. Am Mittelpunkt der Trauerfeier stand eine Ansprache des Hauptleiters des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront Claus Selzer...

Magdeburg. (Verkehr) gegen das Reichsleiteramt. Der Polizeipräsident teilt mit, daß in letzter Zeit ein schändlicher Tierer der verschiedensten Art in einem Gemeinschaftsstaat zusammen ausgekollert und öffentlich gezeigt hat...

Erfurt. (Eine Hundertjährige). Der Führer hat der Frau Elisabeth Leopold aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Sangerhausen. (Tom Bruder gerettet). Ein vierjähriger Junge fiel in

Bendesehen beim Spielen in die Wipper. Von der starken Strömung wurde er mit fortgerissen und auch über den Mühlstich geschleudert. Hier sprang ihm sein Bruder, der inzwischen von einem Spielkameraden herbeigerufen worden war, nach und rettete ihn vom Ertrinken.

Bad Kösen. (Auf der Dorfstraße zu Tode gekommen). Die 80jährige Frau W. Meißner in Hasenhausen, eine noch rüstige Greisin, wollte abends die Hauptstraße vom Dorfe her nach der Witterau überschreiten, als sie plötzlich von einem Radfahrer angefahren wurde...

Aus dem Saalkreis

Lebenhof. (NS-Weiskensels) Stiff mit Dieter Imperator hatte alle Kräfte unter Dorfes antrieb, sich für eine Verwirklichung des NS-Weiskensels zu stellen. Alle Weiskensels hatten sich zum gemeinsamen und besten in einer abendlichen Versammlung im Lebenhof, am Abend zum Erfolg zu helfen...

Diemitz. (NS-Weiskensels) Konzert am Sonntag, dem 8. Dezember, 20 Uhr im Saale des 'Gesellschaftshauses'. Es spielt das Streichorchester der Kreispolizei (Weiskensels). Am gleichen Tage um 11 Uhr vormittags findet im 'Gesellschaftshauses' ein großes Konzert statt...

Naumburg. (Zehrerler gefaßt). In einer Weiskensels-Gewerkschaft wurde ein junger Mann ein. Als der Weiskensels nach dem Zimmer kam, der Weiskensels noch beobachtet, wie der Weiskensels mit seinem Fahrrad über die Hofmauer kletterte...

Weiskensels. (Lebensgefährliche Unfall). Ein Radfahrer hatte sich in einem Unfall mitzuteilen lassen. Als der Radfahrer auf der schmalen Straße im Rutschen lag, wurde der Radfahrer zur Seite geschleudert...

Erwärmung in Sicht

Der Reichswetterdienst, Ausgabestätte Magdeburg, meldet am Sonnabendabend: Ein Hochkeiler, der sich über Mitteldeutschland gebildet hat, hat in einer kühlen Verformung des Wetters geführt. Unter seiner Einwirkung ließ die Zufuhr milder Meeresluft, die die Temperaturen bisher in Mitteldeutschland bis Jahresende sehr hoch hielt, nach, und es wurde eine Abkühlung zu erwarten...

Ausflügen bis Montagabend

Teils heiter, teils bewölkt oder neblig, nur trübsamer etwas Niederschlag, Temperaturen langsam etwas, im Laufe des Monats zwischen Süd und West schwankende Winde.

Wassersstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 7. Dezember 1933, Station, Stand, and other data for various locations like Saale, Großhitzsch, Trotha, Bernburg, Torgau, Calbe, Interpegel, Gröbe, Zeitz, Dresden, Torgau, Wittenberg, Nauck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Gera, Dornitz, Dornitz, Nauck, Weiskensels, Weiskensels.

LIPOCEL Der deutsche Herrenschuh immer schön - immer gut - immer preiswert. Halle (Saale), Leipziger Straße 101

Trompetenhein

Von Erich Källner

"Trompetenhein?" fragte Käpt'n Henner seinen Begleiter. "Ist das wieder so eine ver-...
eine Erfindung von Dir?"

"Meine Erfindungen sind immer Wahr-...
gemein. Kommen Sie heute abend in den Kolonibusar. — Sie wissen ja: Große Freiheit — da werde ich Ihnen den Mann zeigen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

"Nicht — Menen!"
Spät am Abend trafen die beiden Män-...
nach hergebrachter Art mit baumelnden...
Schiffen, hübschen Ballons und papierenen...
Schirmen überflut. An den Köpfen, die gleich...
verfälschten Paradiesen die Hände der...
verkleideten, sahen abwartend ein paar...
Mägen."

hin aus? Und rund und nachlos wie Perlen...
rollten die Töne aus seinem Instrumente, als...
sei es nicht irgendein Seemann, der dort...
spielte, sondern ein Meister des musikalischen...
Vortrags."

Als sein die Trompete absetzte, erhob sich...
ein Jubel, der sich, bedachte man die Umstände...
in diesem Raume sehr seltsam ausnahm. Trompetenhein...
danfte mit einer ungeduldrigen...
Verbeugung, Gleichsam, als wolle er dem...
Besatz entgegen, spielte er nun das Lied von...
den Seeräubern. Und so folgte eins dem...
andern, bis er mit einem mächtigen Choral...
schloß."

"Wirklich ein toller Bursche!" rief Käpt'n...
Henner. Und zu Menen gewandt sagte er:
"Behalt ihn doch mal her!"

"Menen lachte. "Mein, Käpt'n, Trompeten-...
hein läßt sich nur auf See sprechen. Jeht geht...
er in seine Kojen, leht sich vor seinen Grog...
und schwelgt so allem, was rundum vorliegt!"

"Wie ist der Mann nur auf die Idee getom-...
men, Trompete zu spielen?"
"Wer weiß!" entgegnete Menen. "Manche...
glauben, er hätte es sich in den Kopf gesetzt...
das deutsche Volkslied über die Erde zu ver-...
bessern. Aber das ist fantastisch. Die ihn fen-...
nen und mit ihm zur See gefahren sind, wissen...
es besser. Ich zum Beispiel meine, das einfach...
das Heimweh ihm zu seiner verborenen Wals-...
törerei getrieben hat."

"Danken Sie, er lag in irgendeinem Süß-...
schokoladen — Hamburg war weit, und die...
Waldsch, aus der er kommt, nur ein ferner...
schwommener Schatten — und da spielte er sich...
Wut an und belöff sich an den Weibern wie...
den ihr, bis sie alle vor Heimech heutigen...
den, Käpt'n — wenn wir auch harte Män-...
ner sind, wir Seefahrer — sobald wir die...
Lieder der Heimat hören, heulen wir, einer...
wie der andere."

"Käpt'n Henner nickte. Es war so, und nie-...
mand konnte es einfallen, das zu bestritten...
So, lehn Sie, ist sein der Trompeten-...
hein geworden. Wenn er in Batavia ankommt...
laufen die Mädchen zusammen, um einen...
deutschen Marsch zu hören. Wenn er seinen...
Kaffee in China trinkt, stehen die Män-...
ner am Ufer und winken und lächeln: ein...
Lied — ein Lied! Und wenn er hier ist, zu...
Haus in Hamburg, dann bläst er allen Will-...
kommen und Abschied, und alle denken daran...
wenn sie morgen irgendwo in die Welt hin-...
ausfahren. Ja, das ist Trompetenhein!"

Wachendlich hatte Henner zuebert. Wie...
im Traume wiederholte er: ja, das ist Trom-...
petenhein. Und ohne abzumarten, erhob er sich,

grüßte zu dem Mann in der Kojen hinüber...
und sagte: "Komm, Menen, ich geh morgen...
in See — nach Sumatra. Ich werde an Trom-...
petenhein denken."

So gingen, in den feuchten Straßen Ham-...
burgs brüllte ein warmer, frühlingsträchtiger...
Nebel. Drumten aber, wo die Frachter im...
Hafen lagen, piffte eine Sitene, die Henner...
wohl kannte, zur Ansahrt."

Zwei Jahre später machte Käpt'n Henner...
nach mancherlei Verfahrnen durch ferne Meere...
wieder an seinem Hamburger Pier fest. Der



"Hohenhurm". Zeichnung von Hans Hering.

erke, der ihm in die Arme lief, war Menen...
der inzwischen Kapitän eines Westindien-...
dampfers geworden war.

Sie begrüßten einander mit aufrichtiger...
Freude und es konnte nicht ausbleiben, daß...
sie sich nach ihres letzten Zusammenkommens...
erinnerten. Da fragte Käpt'n Henner denn:

"Was ist eigentlich aus Trompetenhein ge-...
worden?"
"Hm!" brummte Menen. "Verschollen!...
Das letzte Mal hat man ihn auf einer festlichen...
Dance, irgendwo im Indischen Ocean, gesehen...
ein heuchelndes Lied... ein Lied von Liebe...
und Abschied und Nimmerwiedersehen! Das...
ist jetzt vierzehn Monate her."

"Schade!" sagte Henner leise. "Ich hab' ihn...
vermissen gelernt — Trompetenhein. Er war...
einer von jenen einzigen Deutschen, von denen...
die Welt voll ist: Gelehrte deutscher Seele —...
aber Kantanten! Wessene einer Idee — aber...
Unglückliche. Schade — Trompetenhein!"

Maharadscha in Gold
Der Maharadscha von Goudal feierte kürz-...
lich seinen heiligen Geburtstag. Daß ein...
Fürst dieser Zeit mit allen Pomp und...
Prunk aus Tausendundneunacht begehrt, kann...
man sich denken. Aber auch seine Untertanen...
wollten sich nicht lumpen lassen und dachten...
über ein handelsgemäßes Geschenk nach. Sie...
beschlossen, dem Maharadscha sein eigenes...
Gewicht in Gold zu schenken, um...
ihm zu zeigen, wie viel er ihnen wert sei.

Leider ist der alte Herr nun alles andere als...
ein Ganst. Er repräsentiert das fatische Ge-...
wicht von 90 Kilogramm und so mußten die...
Bürger von Goudal 378.000 Goldrupien...
sammeln, bis die 180 Pfund bestimmten waren.

Der Maharadscha soll sich über dieses künigle...
Geschenk sehr gefreut haben. Er stiftete es so-...
fort für wohltätige Zwecke und nun wird bei...
den Armen Goudals die Freude groß sein...
nicht nur einen so noblen, sondern auch einen...
so „gewichtigen“ Herrscher zu haben.

Die Walküren-Pferde

Eine Richard-Wagner-Anecdote

Es ist bekannt, daß Richard Wagner seine...
verfürenden Striche seinen Werken dazubet. Aber...
eine Wagner-Oper aufführen wollte, mußte...
sich einleitend, jede einzelne Note zu...
beachten, da der Meister mit Recht der...
Meinung war, daß er sich bei jeder einzelnen...
etwas gedacht hätte."

Wagner achtete aber auch streng darauf...
daß alle Anweisungen über den Aufbau der...
Bühne, die Ausführung der Kostüme u. a. m...
genau beachtet wurden."

Bei einer Einstudierung der "Walküre" an...
der Hofoper in Wien sollten damals, auf den...
belonderen Wunsch des Meisters, lebende...
Pferde auf der Bühne erscheinen; was bekannt...
lich ein sehr schwieriges Problem ist, da die...
Pferde sehr leicht vor dem Kampenstille...
und durch den hohen Klang des aus Freiten...
beliebenden Bühnenbodens ängstlich werden."

Man ließ Wien in der "Spanischen Welt-...
schule" ein berühmtes Dressurinstitut für...
Pferde, die vorzüglich abgerichtet waren. Diese...
eblen Pippianer Pferde hatten wiederholt...
auf der Bühne mitgewirkt, gehörten auf...
das leichteste Kommando, so daß der Generals-...
intendant der Bühne für jede Walküre einen...
Pippianer anordnete, ihn auch erhielt und...
alle Proben gut hinter sich brachte. Die...
Pferde gewöhnten sich an die Gelänge der...
Walküren und an die Rollen des Orchesters."

Der Intendant war auf die Wirkung nicht...
wenig stolz und malte sich aus, daß Richard...
Wagner mit ihm besonders zufrieden sein...
würde."

Aber als der Meister zur Generalprobe...
erhielt und die Schar der Walküren, die...
Kolle am Jügel, die Bühne betreten, fiel er...
fast in Ohnmacht; denn die herrlichen...
Pferde waren lahm und fahnders. "Schimmel!"

"Amalgam, Erzengel!" rief Wagner. "Die...
Walküren erscheinen auf Kappen! Es müssen...
unbedingt Kappen herbeigeschafft werden!" —
Der bestürzte Generalintendant antwortete:

"Die haben wir nicht. Die Pippianer sind...
nun einmal Schimmel. Andere dressierte...
Pferde lassen sich nicht so schnell aufzuzüchten!"

"Dann verbiete ich die Aufführung!" rief...
Wagner zornig. —
Es half kein Bitten und Zureden. Der...
Komponist schloß hartnäckig die Tür der...
Kammer, nur Kappen als Walkürenpferde an-...
zuerkennen zu können."

Da machte schließlich der alte Bühnenmeister...
den Vorschlag, die Pippianer vor dem Auf-...
treten — schwarz anzufärben und so aus den...
Schimmeln schwarz zu machen.

Damit gab sich Richard Wagner zufrieden...
und so fand denn wirklich die wegen ihres...
glänzenden Felles berühmten dressierten...
Spanischen Reitpferde als düstere Kappen über...
die Bühne gezogen. —
P. So.

Aeskulap lacht

Der humorvolle österreichische Anatom...
von Kollmann (1804—1874) ließ im Examen...
den Kandidaten gelegentlich die ganze vorher-...
geschriebene Prüfungszeit hindurch neben, ohne...
zu unterbrechen. Die Studenten kamen dadurch...
begreiflicherweise auf die Idee, daß sie äußere...
gut abgeben würden. Wenn dann der...
Defekt schließlich mit einem „Insuffici“ den...
Ausgang der Kandidaten ein Ende hatte, pflegte...
Kollmann, im ersten Male wieder den...
Mund öffnend, in seiner trüben Sprache zu...
sagen: "Von dem, was Sie mir da erzählt...
haben, ist nicht ein einziges Wort wahr."

Der zu seiner Zeit sehr beliebte englische...
Arzt Abernethy (1754—1831) ärgerte sich im-...
mer, wenn er nachts geföhrt wurde. Eines...
Nachts war er bereits zweimal heraus-...
gestiegen worden, als es schon wieder künkte...
"Was gibt's?" schrie Abernethy erhob aus...
dem Fenster. "Kommen Sie schnell, werter...
Herr Doktor, lang eine Stimme herauf...
„mein Sohn hat eine Maus verschluckt!" —
"So lagen Sie ihm, er möchte eine...
hinterhergeschluckt!" rief der Doktor zornig und...
legte sich ins Bett.

NORA

EINKREISER **NORA-Undine** für Wechselstrom ab RM 144,75 mit Röhren

ZWEIKREISER **NORA-AIDA** rückkopplungsfreies Schaltsensivier für Wechselstrom m. 8,8 A 230,50 Sperrkreis

SUPERHET **NORA-Egmont** mit allem Bedienungskomfort für Wechselstrom RM 317,25 mit Röhren

Alle Empfänger auch für Allstrom sowie auch als Musikfrühen erhältlich

schönste Weihnachtsfreude!

Egmont

Echältlich in sämtlichen Fachgeschäften!

Der Türkenkopf

Von D. Th. Stein

In der Sattlerwerkstätte des Balthasar Höflich auf der Drahtblechstraße in Hirsberg wurde an einem Morgen des Jahres 1663 wertvollste gehämmert und Weber geflocht. Auf der Waage kam Körnen nieder. Drinnen hörte es feiner. Die Arbeit drängte.

Nur der Meister Balthasar Höflich selber ließ den Hammer plöglich sinken: Das war doch eben ein Trommeten, wie er ihm aus dem großen Kriege kannte!

Was für eine Trommel? — Turumtumtum, kumm, Balthasar, kumm!

Das Blut hing ihm zu Kopf, Hölle und Teufel, das war ein Wettertrommel Krieg war irgendwo in der Christenheit!

Höflich lärmte er zur Tür. Da trommetete sich der lahme Sodertranz gerade um die Ecke. Er eilte dem Trommeten nach. Die Türken? Na ja, was hätte was anders sein sollen! Im heiligen Römischen Reich Deutscher Nation hätte man ansonsten wohl kaum Lust, aufeinander loszufahren.

„Im Wirtshaus der Kleischer“ rief dem Davonschneidenden der Paderfänger nach.

Da lagen richtig tolle Leute über bei Gesotteten und Gebratenem, Schüss und feurigem Ungarwein.

„Sagte, erik muß ich mein Haus richten!“ wehrte der Balthasar, „dann gen.“

„Eine Hand letzte sich auf seine Schulter. „Hundert Gulden extra, Balthasar! wenn Du mir einen Türkenkopf heimbringst!“

„Soll ein Wort sein!“ Kräftig schlug die Hand des Ratsverwandten Benjamin Glaser in die dahergebotene Hand des Balthasar Höflich auf dem Wege zum langensiedrigen Kumpel.

Für die vierstellige und Schleierhändler sich schänden? Da war ein Ritter, ein Ritters Seiten“ doch was anderes!

Ein Saal mit Spannmehl baumelte dem Reiter auf dem Sattel. Bis er bei Gutfarad an Raab 1664 während der Verfertigung der Hirsberger Türken seinen ihm zugehörigen Anhalt fand. Ein Anteil des Hauptmanns darüber, daß der Türken selbst im Kampf erlegt, im Kollet, unbekümmert um Weg und Jahreszeit, trachte der freitbare Sattler dann nach Reichensgrün heimwärts.

Der Schreiber von Schildbauer Tor grüßte den überhäutigen Reiter recht leutlich!

„Willkommen, Balthasar! Des Krieges dienliches Zeug?“

„Ach halt's Maul, Schreiberjunge! Hier ist ein Ritter!“

Der Torhüter wehrte schauernd ab, und Balthasar knippte laut lachend seinen Hau-

zu Schäkel sich die erste Nacht daheim gründlich aus.

„Und Ihr habt ihn wirklich selbst?“ fragte mit einiger Ueberwindung Benjamin Glaser. Schlug stöhnelnd den Hauspfeil um die Schultern. „Der — der ist ja gerächt!“

Ein wenig verwundert blühte Balthasar auf. „Ihr sagt das Zeugnis, Herr! Der Kopf ist am Lagerfeuer gebrütet. Hab ihn ja noch einige Monde mit herumherschleppen müssen.“

„Ja, ja — hier — laßt Euch die hundert Gulden anschauen. Den Kopf nehmt nur wieder mit! Ich hatte noch andere.“

Der Ratsherr wandte sich brummelnd ab und beachtete Höflich nicht mehr.

Nur der Bürgermeister und die alte Kriegsgugel, der von Reiblich, schauerten nicht bei dem Anblick. Aber reich belohnt und besonnt wurde der tapfere Sattler überal.

Kopfschüttelnd über die Menschen, die feinen abgehauenen Türkenköpfe feilen konnten, aber schmeichelnd über den Saal voll guter Silber- und Goldstücke, den er heimtrachte, zog Balthasar Höflich wieder in seine Werkstatt ein.

Den Kopf schmiß er in einen Winkel.

Aber dem neugierigen Vöhringen, der das Bündel öffnete, den Kopf an dem langen Bogen herauszog und gleich wie am Spieß lachte, gab er doch die Waise nicht, die er ihm in der ersten Wut zugebracht hatte.

Nachdenklich schielte er nach dem tauchigen Gefährt, tobendstrotzenden, wiberlichen Gesicht, das bei der hellen Diele ihn anzukleifen schien.

Verstehen durfte er etwas. Tat dann die Scheitel in den Saal. Warf den über die Achsel. Ging zum Bürgermeister.

„Da hab' Ihr den Türkenkopf! Wasge will ihn nicht, Macht damit, was Ihr wollt!“

Und ging zur Marie Kofine Kiffin, der Jückerwitwit, um deren Tochter Urula er gerettet hatte, ehe ihn der Kriegsteufel wieder an den Ort brachte.

„Ja!“ Urula sagte es sehr fest und sicher. „Aber den Kopf des Türken würde ich nicht im Hause. Das ist mir zu heidnisch!“

Balthasar Höflich harzte das Mädchen einen Augenblick wild an. Drehte sich dann wortlos auf den Boden um und ging.

Und ist ledig geblieben bis an sein Ende. Der Kopf aber ließ der Rat einen Türkenboden, einen Turban aus Holz aufleihen und ihn zu immervordem Vordenten an eines Hirsbergers, Helidenten am Schildauer Torturm aufstecken.

It dann nachmalen durch Wind und Wetter verfault und abgefallen, der Türkenkopf und erst in der Gewalt des Magisters David Heller um 1720 wurde die Errichtung an ihn wieder lebendig. Da war aber Balthasar Höflich längst tot. . .



Der vorsichtige Fußgänger.

Kleines Glück übert den Weg

Von K. A. Neubert

Manchem von uns läuft vielleicht öfter eine schwarze Käse über den Weg — als Sinnbild gebraucht — und dann gibt es bestimmt irgendwelche Verdrüßlichkeiten, auch wenn wir uns noch so in acht nehmen, wenn andere aber schlechtern so hin, und schon läuft ihnen ein kleines Glück über den Weg. Es sind die Glücksfinder des Alltags. Glücksfinder, obwohl sie noch nie das Große Los gezogen haben und auch sonst nicht mit irdischen Gütern gesegnet sind. Sie leben recht und scheidet wie die anderen, nur mit dem Unterchied eben, daß ihnen rechtzeitig so ein kleines Glück kommt es im Alltag an. Nicht das schillernde Glück, nicht die großen, schmerzlichen Freuden, nicht die großen, schmerzlichen Freuden des Glücks, die uns oft im Magen liegen fesseln, sind das Entgegenende; aber das Schmeichelnde, die lüßeligste Genugung, die kleinen, unheimbaren Glücksrosen sind für einen frohen Alltag wichtig.

Die Glücksrosen des Alltags: man erreicht gerade noch die Bahn. Man springt hinein, und schon schnappen die Türen zu, und der Zug fährt ab. „Sonne! Glück!“ ruft man und freut sich. Oder der Autobus kommt überflü-

an, drei Leute steigen aus, drei Leute dürfen aufsteigen, zu hilt der dritte, und hinter dir lenkt der Schaffner den Arm wie eine Barriere und sagt: „Alles besetzt!“ Und gibt das Zeichen zur Weiterfahrt.

Kleinigkeiten. Aber zu schmeichelhaft: „Schwein gehabt!“ Es wirkt immer anfeuern, auch in kleinen Dingen, so etwas festhalten so können. In deinem Falle erhebt es dir wie ein gutes Omen. „Du fährst zum Stillbleiben.“ Du fährst zum Stillbleiben. Zwar hätte du mit dem nächsten Autobus fahren können, aber das Warten hätte dich vielleicht nervös gemacht, oder du wärst gar zu spät gekommen, und der Abend hätte mit einer Verhinderung begonnen. Ja, du hast Schwein gehabt. Je ebenfall, was so kommt der vierte Mann gewesen und hätte nicht mehr auf den Autobus springen dürfen, auch wenn ich es noch so eilig gehabt hätte. Eiliger als du.

Ein besonderes Glücksfind des Alltags ist mein Freund Peter. Wir gehen durch die Straßen auf einmal hilt, wir hilt mitten im Gespräch und hebt etwas auf. Was ist es ein Großes, mal eine Sammelleiste für die Straßenbahn. Ich höhe schon. „Was willst Du mit einem unglücklichen Fahrsteig?“, da schließt er und zeigt mir daß der Schein noch für die nächste Fahrt Gültigkeit hat. Demann hat den Schein so früh weggeworfen. Und Peter hat den Schein gefunden. Peter mit der glücklichen Hand. Ein anderer hätte sich nach einem unglücklichen Schein geblüht. . .

Es geht nicht um den Gewinn, nicht um den Fahrsteig, es geht um das Gefühl. Daß ich ihm gerade finden mußte! Dieses Gefühl ist das Wichtigste am Unwichtigen. Dieses Gefühl härdert jenes Schmeichelnde in das Alltagsglück, gibt eine still vernünftige Genugung.

Darum lächelt mein Freund Peter so oft, wenn andere ein griesgrämiges Gesicht machen. Irigendwie, irgendwie ist ihm wieder mal ein kleines Glück über den Weg gefahren. Es läuft ihm direkt in die Arme. Wie nettlich. Da geht er in ein Automatenrestaurant, wirft einen Groschen durch den Schlit, der Brötchenteller hinter dem Glas dreht sich, und Peter kann sich Brötchen ansehn. Aber der Teller dreht sich weiter. Der Mechanismus muß gefehlt sein. Peter hat keinen Groschen weiter eingeworfen. Doch ein neues Lauchbrötchen liegt griffbereit. Peter nimmt. Peter ist. Drei Brötchen im ganzen. Für einen Groschen. Dann hat er genug. Er schmeichelt. Er hat wieder jenes Gefühl, welches das kleine Glück ausmacht. Das genügt. Nur darauf kommt es im Alltag an. Nicht auf zwei Lauchbrötchen.

Die beacht er, ehe er das Restaurant verläßt, an der Kasse, wo Fraulein ihn erstarnt, sieht ihn verwundert an. Peter lächelt zu, er frieden, während er zahlt. Er hat ja wieder mal erfahren, daß er ein Glücksfind des Alltags ist.

Wenn ich jetzt mal in ein Automatenrestaurant gehe, kann ich die Drehung des Brötchentellers hinter dem Glas nur noch mit Herzflößen betrachten. Immer werde ich denken: „Weh dreht er sich weiter, und du hast doch nur einen Groschen eingeworfen!“ Aber das Besorgtlose rührt von der Frage her: „Wirkst du auch nicht an der Kasse zu bezahlen verzeihen?“

Doch ich alaube, ich werde es nie erleben, daß der Teller sich weiterdreht. Dazu muß mein Glück haben, wie Peter hat.

Und ob ich mich überhaupt noch so freuen könnte, wenn ich, wie ich doch müßte, an der Kasse bezahlt hätte?

Peter ist eben wirklich ein Glücksfind des Alltags.

Die Frau im Haus

Die humorvolle Wiesbadener Volk.

Die Wiesbadener Behörden haben schon wiederholt durch originale Erzählungsmethoden ausgezeichnet, die immer wieder auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Die Wiesbadener tun es mit einem feinen Humor, wenn sie ihren Landsleuten Kunde von ihm und Fehlern und Lästern geben wollen. So hat jetzt die Wiesbadener Reichspost am Hauptingang der Post eine Mahnung andrängen lassen, die die Wiesbadener aufzureden, in die Schaltertürmen peinliche Sauberkeit mahnen zu lassen. Da kann man lesen:

Für Ordnung sorgt die Frau im Haus. Im deutschen Land in jeder Klausel, stellt einem etwas schwer es viele, fällt nach sie mit dem Besenstiele. Wer gar noch auf den Boden lauft, Spürt ihn schon, eh er um sich guckt. Uns sehen Frau und Besenstiele, So sehr uns beides auch gefiele. Drum halt' jeder rein die Klausel, Als wär' in Sicht die Frau im Hause!

Kinder

Die Klasse machte einen Schulausflug. Es war sehr warm und der Lehrer gab den Wandern praktischen Unterricht. Sprach die Klassen des Entleeren der Schmelzen und Baummarken, Wetterleiten der Steine im Stand der Sonne.

Könnt Ihr mir sagen, nach welcher so mehrsichtig mit geht gehen, Kinder?“

„Nach Süden, Herr Lehrer.“

„Bravo! Warum erkennst Du das?“

Der Schüler röhnte: „Weil es immer wärmer wird, Herr Lehrer.“

Schwieriger Heimweg

Winte kommt nach Mitternacht nach Haus. Winte kriegt einen Nachbarn.

„Was Mitternacht müßt du in der Nacht hängen?“

Winte bringt kaum die Augen auf. Winte bringt kaum den Mund auf.

„Bin ich um zehn heimgegangen?“

„Was? Wo denn Stammisch nur zwei Stunden entfernt ist?“

Wurrt Winte: „Auz sind sie schon, die Straßen — aber so breit, so breit!“

Beim Zahnarzt

Joel ließ sich einen Zahn ziehen. „Du hast dir einen Zahn ziehen lassen, Joel?“

„Ja.“

„Sagst du nicht gelächert?“

„Ich nicht. Aber der Zahnarzt.“

„Der Zahnarzt?“

„Ja. Als ich hinterher davonliege, ohne zu bezahlen.“

Seine Uhr Veronika

Eine Erzählung mit einer Augenwendung / Von Wolfgang Kraus

Ihren mochte er nicht recht leiden. Er hatte was gegen sie. Nicht nur, daß es ihm im Beruf wehrte, wenn ihn sein Vexer zu spät aus dem stillen wart, auch manch wertvolles Glück mußte er befragen, um das ihn seine meist nachgehende Laichener betrogen hatte. Denn je lieber und reisspeller die Frauen sind, um so kürzer ist die Zeit, die sie unter Normalen warten mochten.

„Ihren sind wie die Frauen“, pflegte er zu sagen, „man muß sie vorsichtig behandeln und weiß nie, woran man mit ihnen ist.“

Aus dieser Erkenntnis zog er die Folgen. Er ließ sich durch seine Wirtin mit dreimaligem Hohen mochte, ließ dann noch zehn Minuten liegen, bis ihn das Pfeifen der nahen Fabrik mahnte, daß es nun höchste Zeit wäre, und erwiderte dem Waise und Frühstück, ohne nach der verachteten Uhr zu sehen.

Dann trachte er ab ins Büro. Seine Gewandart regelte er auf eine ganz einfache und als praktisch erprobte Methode. Er wußte genau: wenn ich an der Ecke von Pfleisher die kleine Blende treffe, dann teige ich noch die Straßenbahn um halb, in der die silbante Schwarze fährt, und wenn ich aussteige, muß ich ihr begegnen, die mich mit den braunen Augen immer so treu und brav anschaut. — Das alles wußte er sehr wohl, und er hatte sie auch alle drei in sein Herz geschloßen, wie so manch andere dazu, die er gelegentlich traf, aber er hatte noch keine von ihnen fernengeliegt. Dazu war die Zeit immer zu knapp.

Aber einmal würde er es der mit den braunen Augen doch sagen, daß sie ihm mehr wert wäre als seine Uhr, und daß er glücklicher wäre, bei ihr die Zeit einmal ganz zu vergeffen. Das alles wollte er ihr sagen, nur hätte ihm bisher der Mut dazu gefehlt.

Die kleine Blende hieß Grete, das wußte er noch recht, von dem er eine Waise zum Ehrenbrot hatte. Die silbante Schwarze nannte sich Sebby, das hatte er auf dem Umweg

eines Briefes gesehen, den sie in der Straßenbahn dreimal durchlas. Und sie, die die mit den braunen Augen, sie hörte auf den Namen Veronika, denn so hieß eine Freundin sie begrüßte, als er sie mal traf. Seine drei Uhren Grete, Sebby und Veronika waren die Wirtin, Sebby und hatten ihn noch nie entführt. Er hätte sie nicht entbehren mögen, am wenigsten allerdings doch, das gelang er sich heimlich ein, seine Uhr Veronika.

Es war ein trüber Regentag, als seine Wirtin wohl vergessen hatte, ihn zu weiden, vergeblich lauchte er auf die Fahrtritte, seine Uhr war, wie immer, nicht aufgezogen, so sehr er schließlich aus dem Welt, wußt sich hätte würde sein Frühstück fernmer und ging zur Haltestelle.

Die Luft war naß, Nebel verdeckte das Tageslicht, die Menschen sahen mümmig drein, und er selbst war irgendwie beunruhigt.

Die kleine Blende Grete war nicht zu sehen, und in der Straßenbahn schloß natürlich die schwarze Sebby. Wie spät mochte es wohl sein? Er traute sich nicht, jemanden zu fragen.

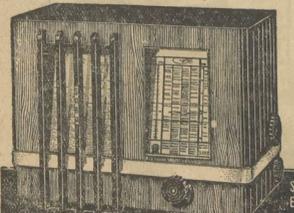
So hiege er aus der Straßenbahn, ohne die Zeit zu wissen. Ein Sonnenstrahl, der aus dem Nebel brach, tanzte vor ihm über den Asphalt, bestrahlte was war denn das? einen kleinen Fuß, nanu, das war ja seine Uhr Veronika. Fast ätternnd vor freudiger Ueberraschung trat er auf sie zu, zog den Hut, und fragte:

„Sagen Sie, Fräulein Veronika, gehen Sie eigentlich hier oder nach?“

Sie lächelte und sagte: „Wenn Sie mir nachlaufen, kann ich doch nur vorsehen.“

Da wußte er, was die Stunde gefahren hatte. Er begleitete sie ein ganzes Stück und kam doch noch zur Zeit ins Büro.

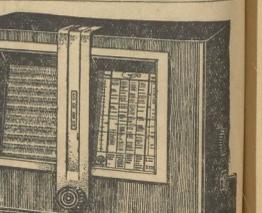
„Fräulein sind wie die Uhren“, meinte er nachdenklich, „man muß sie richtig gehen lassen, muß man sie immer bei sich haben.“



Klanggüte ohnegleichen: SUPER

Saba 333 WL der Hochleistungs-Zweikreis-Dreihöhren-Empfänger. Lautschön und transscharf RM. 225,50

Saba 335 WKplus Dreikreis-Dreihöhren-Gerät in d. wunderbaren Tonwiedergabe mit Schwundautomatik RM. 255,25





<p>Damenhüte hergestellt in den Werkstätten unserer Mitglieder, sind nicht teuer wie Massenartikel, aber besser und schöner Putzmacher-Innung zu Halle</p>	<p>Wäsche Für gute Ausführung, fedellosen Sitz und dezente Ausschmückung sämtlicher Wäsche sorgen die Mitglieder der Wäschschneider- u. Sticker-Innung Fernruf 36288</p>	<p>Korbwaren als praktische Weihnachtsgeschenke — Qualitätsarbeit — bereiten große Freude. Wäscheruhren, Korbmöbel, Puppenwagen, Körbe aller Art sowie sämtliche Reparaturen gemäß und preiswert durch die Mitglieder der Korbmacher- u. Stuhlflechter-Innung zu Halle (Saale) Fernruf 24386</p>
<p>Ein Maßschuh <i>passend zum Kleid</i> Orthopädie-Schuhe, Hausschuhe, Schäfte und Gamaschen in erstklassiger Ausführung von den Mitgliedern der Schuhmacher-Innung zu Halle Fernruf 21582</p>	<p>Ordnung muß sein! Gerade zum Jahreschluss ist es ein angenehmes Bewußtsein, jede Zeitschrift in festem Einband gesammelt zu haben. Auch manches wertvolle Buch, das auseinanderzufallen droht, sollte man neu einbinden lassen, denn Bücher und Zeitschriften sind Zeitdokumente von bleibendem Wert! Zuverlässig bedient werden Sie von den Mitgliedern der Buchbinder-Innung</p>	<p>Wie reizend wirkt ein Bild Ihres Kindes als Festgabe! Die Fachleute der Fotografen-Innung holen nämlich mit ihrer fortgeschrittenen hochentwickelten Lichtbildkamera viel aus einer Aufnahme heraus. Auch das Auffrischen alter Bilder und die Einrichtung Ihrer Albenblätter ist ohne die Hilfe des Fach-Fotografen kaum denkbar. Man staunt er über die Liebe mit der er das macht!</p>
<p>Manchmal ist es nur eine Kleinigkeit die ein Kleid, einen Mantel ansehnlicher macht. Die Innungs-Kürschner empfehlen Ihnen: Pelz! Als Besatz für den Muffl oder einen Kragen! Die Auswahl ist sehr groß!</p>	<p>Kann viel Freude machen Ein nettes Weihnachtsgeschenk: Visitenkarten, Drucksachen für Familienfestlichkeiten und Briefbogen. Dies alles erhalten Sie von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei den Mitgliedern der Buch- und Steindruckerei-Innung zu Halle Fernruf 22817</p>	<p>Erst mit dem Bad im Haus der Gas-Warmwasser oder sonstigen praktischen Einrichtung fühlt man sich so richtig wohl. Die Mitglieder der Klempner-Innung legen besonderen Wert auf Qualitäts-Arbeit und stehen Ihnen gern zur Verfügung. Wie jeder andere Innungshandwerker nehmen sie Gutscheine für Handwerksleistungen an.</p>
<p>In jeder Familie gibt es stille Wünsche, die zu besonders festlichen Anlässen ans Tageslicht kommen. Für die Mutter eine neue Nähmaschine, für den Vater eine Sprechmaschine, für die Kinder Fahrräder. Der Mechaniker hat ein reichhaltiges Lager und kann auch den Geschäftensmann mit Büromaschinen versorgen. Für Reparaturen ebenfalls zur Verfügung der Mechaniker-Innung!</p>	<p>Neue Wege weist das Handwerk stille Wünsche zu erfüllen Es ist oft schwer einem lieben Menschen eine besondere Weihnachtsgeschenke zu berechnen. Man soll dem Geliebten doch anschauen. Dabei mit feinsinniger Sorgfalt erwählt ist. Hier will mit tausend sauber gearbeiteten Dingen der Handwerksmeister raten und helfen. Zudem kann man jetzt in neuer Form auch einer Handwerks-Leistung Freude machen. In feinfühler Ausfertigung erhält man bei jedem Meister, in jedem Papierboden-Bez Gutschein für handwerkliche Leistung REICHSSTAMPF DES DEUTSCHEN HANDWERKS</p>	<p>Schmückt man den Christbaum — so ist das ein nur für Tage berechnetes festliches Ereignis. Der persönliche Schmuck des Menschen, ein Goldreif, ein kostbares Erbstück der Familie, ist dagegen für die Dauer berechnet. Zuweilen sollte man aber auch an das Modernisieren durch den Fachmann denken! Ein Meister schmückt wertvoll, weil er Dauerwerk hat. Wenden Sie sich gelöst an die bewährten Mitglieder der Juwelier-Innung</p>
<p>Es ist nie zu spät! zu der Erkenntnis zu kommen, daß gerade eine Uhr als Präzisionsarbeit nur dort gekauft werden darf, wo sie von verantwortungsbewußten Meistern des Faches peinlich genau geprüft wird! Auch die Instenzstellung sollte man stets einem Fachmann bzw. Fachgeschäft der Uhrmacher-Innung übertragen; denn es lohnt sich immer — und — — Zeit ist Geld!</p>		<p>Man kann nicht immer seinen Augen trauen! Das wissen die Mitglieder der Optiker-Innung ganz genau, und als Meister seines Faches legt jeder verantwortungsvolle Optiker Wert darauf, Sie gut zu bedienen. Dabei ist auch ein Festgeschenke gedacht, z. B. eine moderne Brillenfassung! Meist sieht das Gestell schon recht unansehnlich aus, weil sein Träger einfach nicht an die Erneuerung dachte! — Und wie wäre es mit einem Zielfernrohr? Ferngläser! Und den vielen anderen optischen Geräten? Die Innungsoptiker sind verlässlich!</p>
<p>Weihnachtsstollen sind Dauergebäck da sie mit ihren vielen guten Zutaten durch langes Liegen an Geschmack und Qualität gewinnen. Die Herstellung verlangt allerdings erstklassiges Klebereiweiß und frische Hefe; denn nur dann kann der Bäcker eine Verpflichtung für das Gelingen übernehmen. Die kluge Hausfrau beugt allem Verdruß vor, wenn sie das Mehl und die Hefe zum Stollenbacken oder aber auch die fertigen Stollen selbst bei unseren Innungs-Mitgliedern kauft Bäcker-Pflicht-Innung zu Halle</p>		<p>Plötzlich ging das Licht aus! Vermutlich hatte ein „Schwarzkünstler“ die Leitung irgendwie „verbastelt“, und so kam doch schnell der gelehrte Fachmann zu Ehren. Also empfiehlt es sich, die Nutzenanwendung zu ziehen und auch alle einschlägigen Artikel wie Beleuchtungskörper, elektrische Haushaltsmaschinen und vieles andere mehr nur beim Fachmann zu kaufen. Wer „heller“ ist, hat das schon längst erkannt! Innung der Elektro-Installateure</p>
<p>Der Konditor muß Spezialist sein Die Gaumenfreude ist das besondere Gebiet dieser Künstler, und wer möchte wohl auf Lebkuchen, Baumstängel, Stollen und andere Leckereien verzichten? Wohlfeile Preise und wertvolle Ware zeichnen den Konditormeister aus. Denn die Konditor-Innung verpflichtet ihn zu äußerster Leistung!</p>		<p>Wohlthuende Raumgestaltung will verstanden sein! Die Meister der in einer Innung zusammengeschlossenen Tapetier-, Polster- u. Sattler haben den besonderen Ehrgeiz, durch Gestaltung der Wohn- und Arbeitsräume jedem Wunsche gerecht zu werden. Aber auch kleinere Dinge, wie Händelschere und Ranzon, die der Sattler anbietet, seien nicht vergessen! Der Leistungsgutschein erleichtert das Schenken!</p>
<p>Haussmusik verschönt das Familienleben und vertieft das Zusammengehörigkeitsgefühl vertrauter Kreise. Deutsche Haussmusik ist Ausdruck der Innerlichkeit und harmonischen Denkens. Aber die Instrumente müssen beim geschulten Fachmann gekauft werden, wenn man Enttäuschungen vermeiden will. Sicherheit geben nur die Mitglieder der Musikinstrumentenmacher-Innung</p>	<p>Der festliche Schein der Weihnachtskerzen will mit dem frohen Leuchten Ihrer Augen, dem satten Glanz Ihrer Frisur weiterleiten. Es ist angenehm, an Festtagen besonders gepflegt auszusehen! Also: Haarschnitt — vielleicht überhaupt ein Kopfpflegeabonnement! Die Friseur-Innung</p>	<p>Ein Bild aus Stein bekommt erst künstlerisch-lebendigen Ausdruck, wenn es vom fachlich geschulten Bildhauer geschaffen wird. Das gleiche gilt für Holz-Bildhauer und Steinmetze, die sich zur Lieferung aller einschlägigen Arbeiten in Natur-, Kunststein und Holz empfehlen! Denken Sie an ein Familienwappen aus Stein oder Holz Bildhauer- u. Steinmetz-Innung (Holzbildhauer)</p>
<p>Haussfrauen! Kauft Fleisch- u. Wurstwaren beim Fachmann: den Fleischermeistern Fleischer-Innung zu Halle (Saale)</p>	<p>Schenkt Solinger Stahlwaren Bestecke versilbert, rostfrei / Edelstahl-Taschenmesser/Scheren/Rasiermesser/Apparate/Klingen Jagd- und Schießsport-Utensilien / Luftgewehr für die Jugend / Kleinkaliber für den Sportschützen kauft man gut beim Fachmann Messerschmiede- und Büchsenmacher-Innung des Stadt- und Saalkreises</p>	<p>Brotteller Das sinnvolle Weihnachtsgeschenk, von 2 Mark an zu haben in allen Stock-u. Schirmgeschäften von Halle sowie bei den hallischen Drechslermeistern Drechsler-Innung Fernruf 22987</p>
<p>Volksgenossen! Eist Pferdefleisch, es ist von hohem Nährwert und preiswert käuflich! Zum bevorstehenden Weihnachtsfest haben sich alle im Reg.-Bez.-Herrsberg anässigen Mitglieder der Innung mit erstklassigem Material und reichlich eingedeckt. Robschlächter-Innung zu Halle (Saale) Fernruf 23515</p>	<p>Die schönste Weihnachtsgeschenke ist ein behagliches Heim. Nützen Sie das Fest des Schenkens, um zu ergänzen, was Ihnen an einer wohnlichen Ausstattung des Heimes noch fehlt. Die Gutscheine für handwerkliche Arbeit geben Ihnen die Möglichkeit, sich in aller Ruhe von Ihrem Tischlermeister beraten u. bedienen zu lassen Tischler-Innung zu Halle (S.) Fernruf 28170</p>	<p>Kein Geschenk ohne Gravierung Wappen / Monogramme / Schriften / Siegelgravierungen / Papierprägungen / Ziselierungen und Treibarbeiten / Ausgesägte Monogramme Metall- und Emaille-Schilder / Stempel in Stahl, Metall und Gummi werden sorgfältig und künstlerisch ausgeführt von den Mitgliedern der Graveur- und Ziseleur-Innung, Halle</p>





Heute ist Wochtag!



Gartenarbeit wird besonders gelehrt

Mädel tauschen den Arbeitsplatz

Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit in den weiblichen Berufen

Die Mädelschulung im Bereich des Gau's Halle-Merseburg befaßt sich zur Zeit lediglich mit der Erfassung weiblicher Arbeitskräfte zur Umschulung auf das Land.

Bei der im vergangenen Jahre eingeleiteten Arbeitsbeschäftigungsaktion hatte sich gezeigt, daß trotz der ungenügenden Arbeitslosigkeit fast noch Berufsverweigerer sind, in denen eine rege Nachfrage nach Arbeitskräften vorliegt. In der Hauptsache taucht diese Nachfrage auf nach Hilfskräften in der Hauswirtschaft und nach ländlichem weiblichen Hilfspersonal.

Aus diesem Grunde hat die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Umschulungsmaßnahmen eingerichtet, durch die in arbeitsfähiger Lagermäßigkeit weibliche Arbeitslose für die Hauswirtschaft in der Stadt oder für den ländlichen Haushalt umgeschult werden. Nach den neuen Bestimmungen der Reichsanstalt sind aber nicht nur diejenigen angefallen, die Arbeitslosenunterstützung beziehen, sondern auch die Arbeitskräfte, die in der Aktion des Arbeitsplatztauschens aus den Betrieben kommen. Voraussetzung dafür ist, daß sie sich verpflichten, nach der erfolgten Umschulung eine Stellung in der Haus- oder Landwirtschaft anzunehmen, und daß außerdem die Unterbringung in eine Arbeitsstelle der erwähnten Art schon bei Beginn des Lehrganges in vollem Umfange gesichert ist. Die Reichsanstalt hat die Finanzierung dieser Umschulungsmaßnahmen übernommen und die Trägerhaft für die Durchführung dem Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend übertragen. Hierbei ging man von folgendem Gesichtspunkt aus:

Wir unterscheiden bei dieser ganzen Maßnahme die Umschulung für die ländliche Hauswirtschaft und erst. Mädel in der Landwirtschaft, und die Umschulung für die häuslichen Hauswirtschaft.

Die ländliche Umschulung wird direkt beim Bauern durchgeführt, der einen Wohnraum und einen Schlafraum zur Verfügung stellen kann. Hier kommen immer 8 bis 10 Mädel in eine Lagereinheit, die eine B.W.M.-Führerin betreut. Die Bäuerin ist nach wie vor Herrin des Hauses und richtunggebend in der ganzen Arbeit des Bauernhofes. Die Führerin ist für die Ordnung, Pünktlichkeit und Disziplin der Mädel verantwortlich und ist natürlich die Treuhänderin der Bäuerin und der Mädel. Sie kommt schon einige Tage vor dem Eintreffen der Mädel in das Lager, um alles vorzubereiten. In dieser Vorbereitungszeit entwirft meist eine herzliche Kameradschaft zwischen der Bäuerin und der Führerin, die die ganze zukünftige Arbeit dann erleichtert.

Die Mädel werden in einzelne Gruppen eingeteilt und arbeiten praktisch im Haus, in der Küche, im Stall und auf dem Felde mit. Die Gruppen wechseln jede Woche oder alle 14 Tage, so daß jedes Mädel jede Arbeit erlernen kann. Um eine Weiterentwicklung zu vermeiden, arbeiten die Mädel, die doch direkt aus der Stadt kommen, in den ersten Wochen nur bestimmte Stunden und werden erst am Schluß der Umschulung voll und ganz in die Arbeit eingeweiht.

Für die Freizeiteinrichtung ist die Führerin verantwortlich. Sie weiß von vornherein, wie sie diese zu gestalten hat, denn sie wird zur Übernahme ihres Amtes als Lagerführerin selbst erst längere Zeit für die wichtigsten Aufgaben geschult. Die ganzen Möglichkeiten der Freizeiteinrichtung werden hier

eingehend besprochen und schon praktisch ausgeführt, damit ein ländliches Arbeiten im Lager möglich ist. Die Führerin ist außerdem immer ein Mensch, der auf dem Lande aufgewachsen ist, oder längere Zeit auf dem Lande gearbeitet hat. Sie wird also auch von vornherein das Leben auf dem Lande kennen und helfen neben der Erlernung der neuen Arbeit die Mädchen innerlich umformen. Auch hierfür hat die Reichsanstalt die Finanzierung reiflos übernommen und arbeitet in allen Teilen Deutschlands schon praktisch mit dem Bund Deutscher Mädel zusammen. Direkt vom Lager aus werden die Mädel in die Haushalte vermittelt. Die Reichsanstalt trägt auch hier noch die Fahrtkosten vom Heimatort in das Lager und vom Lager in die Arbeitsstelle.

Viele Hausfrauen haben schon gute Erfahrungen mit diesen Arbeitsträger gemacht, und das spricht sich schnell herum. Seit schon bekommen die Lager laufend Anfragen, man solle Mädel zur Verfügung stellen können. Das

müssen. Diese Umschulung erfolgt wie auf dem Lande ebenfalls durch Führerinnen des Bundes Deutscher Mädel, die mindestens zwei Jahre praktisch im Haushalt gearbeitet haben oder als hauswirtschaftliche Lehrerinnen ausgebildet wurden. Sport, Wanderungen und gemeinsame Heimabende geben den Zusammenhalt und helfen neben der Erlernung der neuen Arbeit die Mädchen innerlich umformen. Auch hierfür hat die Reichsanstalt die Finanzierung reiflos übernommen und arbeitet in allen Teilen Deutschlands schon praktisch mit dem Bund Deutscher Mädel zusammen. Direkt vom Lager aus werden die Mädel in die Haushalte vermittelt. Die Reichsanstalt trägt auch hier noch die Fahrtkosten vom Heimatort in das Lager und vom Lager in die Arbeitsstelle.

Viele Hausfrauen haben schon gute Erfahrungen mit diesen Arbeitsträger gemacht, und das spricht sich schnell herum. Seit schon bekommen die Lager laufend Anfragen, man solle Mädel zur Verfügung stellen können. Das

ist also ein Beweis dafür, daß die verhältnismäßig kurze Zeit der Umschulung, die bestimmt nicht dazu ansetzen kann, vollkommen perfekte Hausgehilfen zu liefern, doch ihren Zweck erfüllen, nämlich den, die innere Bereitschaft der Mädchen zu wecken, und durch das Vermitteln der Grundkenntnisse in der Kameradschaft die Freude für die zukünftige Arbeit zu geben.

Die weitgehende Bedeutung dieser Umschulungsmaßnahmen wird sich erst in den nächsten Jahren auswirken. Jedemfalls steht fest, daß durch diese Maßnahmen die Arbeitslosigkeit in den weiblichen Berufen außerordentlich zurückgehen wird, womit nicht gesagt sein soll, daß nun ausnahmslos alle weiblichen Arbeitslosen der Städte für alle Zukunft Land- oder Hausarbeit verrichten sollen. Die Mädchen, die sich nicht für dauernd in dieser Arbeit verpflichten, können nach einem Jahr wieder zurück in die Stadt und haben dann Anspruch auf eine bezugte Vermittlung in eine ihrem Beruf entsprechende Stellung.

Es läßt sich aber schon jetzt übersehen, daß ein ziemlich großer Prozentsatz der Mädchen, die umgeschult werden, freiwillig und freiwillig für immer in der Haus- oder Landwirtschaft bleiben. Dadurch werden wir in absehbarer Zeit wieder fähig sein, daß die Arbeitslosigkeit in den weiblichen Berufen behoben ist und die notwendigen Arbeitskräfte für die Haus- und Landwirtschaft wieder vorhanden sind.

Wir schulen um!

Ein Tag im Umschulungslager Etdorf

Im Obergau Mittelland sind es drei Umschulungslager - Wartenburg, Etdorf und Walbeck - in denen Stadtmädel aus Fabrik und Kontor für den landwirtschaftlichen Haushalt umgeschult werden. Nach achtwöchiger Lagerzeit konnten fast 100 Prozent dieser Mädel in unserem Obergau in landwirtschaftliche Berufe vermittelt werden. Auch für das kommende Jahr geht unser Ruf an alle arbeitsfähigen Mädel und solche, die ihren Arbeitsplatz frei machen wollen, sich zur Umschulung zu melden.

Von der Arbeit, die der Tag im Umschulungslager bringt, vom Leben in der Gemeinschaft, wodurch sich besonders der Uebergang vom Stadtleben zum Landleben reibungslos vollzieht, erzählt der folgende Bericht:

„Guten Morgen! Aufstehen!“ Diese Worte haben uns eben unerwartlich aus dem Schlaf

gemaßt. Neben am Bett erhebt sich schon eine Kameradin, und nun wird es überall lebendig. Das Turnzeug übergezogen, drei Minuten später laufen wir schon über den taunassen Rasen zur Morgengymnastik.

So beginnt früh um fünf Uhr der Tag, und um 5.30 Uhr haben wir schon, das Frühstück unter dem Arm, den Weg zur Arbeitsstätte angetreten. Wir müssen uns beeilen, denn es dauert eine gute halbe Stunde, bis wir in Etdorf beim Bauer sind, wo wir arbeiten. Morgens wird noch nicht viel gesprochen, wenn wir hintereinander am Rain entlang gehen. Manchmal regnet es, und es ist kalt, dann find wir froh, wenn wir uns ordentlich warm arbeiten können.

Wir sind in Gruppen zu zwei und drei Mädels verteilt und müssen alle vorkommen

den Arbeiten mit verrichten. Acht Tage heißt es im Ruchfall arbeiten; das Meisten ist nicht so leicht, wie man denkt, und auch die andere Stallarbeit geht nicht so leicht, wie wir uns das anfangs vorgestellt haben. Aber das wird schon alles noch werden. Und nicht ist es jede, wenn sie logen kann: „Oh, bei mir war heute schon Scham am der Milch“ oder „Heute habe ich schon zwei Kühe gemolken.“ Ja, die Arbeit im Ruchfall macht schon viel Freude, das Ansehung ist dabei nur, daß man schon um 4 Uhr aus den Federn muß.

Mittags treffen wir uns dann alle wieder und gehen gemeinsam nach Hause, nach unserer kleinen Bekleidungsstücke. Da wird unterwegs gelacht und erzählt, bis wir unter Häusern und unteren Garten vor uns stehen. Sunzig sind wir stets: „Ah, Sauerkraut! Ah, Nieren!“ Mit diesen Klagen erheben wir in der Küche. Dann geht's mit Windesseln in den Reichraum, denn schmeißig wollen wir nicht zum Essen kommen.

Nach der Freizeit heißt es noch einmal bis abends 6 Uhr arbeiten. Und dann kommt die verdiente Feierstunde. Nach dem Abendessen legen wir noch ein paar Stunden ernst oder trübselig zu. Dann fühlen wir erst recht, wie gelohnt wir in unseren hübschen, wohligen Räumen find, die wir uns selbst eingerichtet haben, deren Schmelz, Schürsteine und Tische wir selbst geputzt haben. Ja, wir können alles, am Tage find wir Landgehilfen, in der Freizeit und Sonntagstagen entuppen wir uns als Innenarchitektinnen, Kunstfleißer, Polsterer und Gartenbaumeister.

Einmal in der Woche haben wir auch einen richtigen Heimabend ab wie zu Hause im B.W.M. Außerdem haben wir in jeder Woche noch eine Singstunde, in der wir neue Lieder lernen. Der Humor heißt bei unserem Leben im Lager voran, gerade in einer Gemeinschaft gibt es ja so viele Möglichkeiten, den Alltag hell zu machen.

Im 8 Uhr müssen wir dann ins Bett, denn wir brauchen den Schlaf, um am nächsten Tag wieder frisch zu sein.

So fühlen wir uns alle sehr wohl und leisten freudig unsere Arbeit, obgleich wir doch aus der Stadt kamen und landwirtschaftliche Arbeiten nur vom Erzählen kannten. Nach den acht Wochen im Umschulungslager, während der wir beim Bauern angelehrt wurden, arbeiten wir dann ein halbes Jahr als richtige Landgehilfen. Da können wir zeigen, was wir gelernt haben.“



Leisig beim Stöpseln

Aufnahmen: 63



Frohe Gesichter zu Weihnachten durch praktische und schöne Geschenke!



Mein Lieber Mann!

Ich muß Dich warnen! Deine Pläne errate ich. spät ist. — Kaufe nichts Überflüssiges zu Weihnachten! Denke an das, fehlt oder ersetzt werden muß. Ich war schon bei Waddy-Pöncke, Leipziger Auflegematratzen zeigen mir die Steiner-Paradies-Sommer- und Winterseite. Ich mußten wir noch eine Obermatratze haben. Die ist besser und gesünder als ein Federunterbett u. kostet nur RM. 13,50. Wenn's noch nach reich künnte ich loken gebrauchen. So, nun kennst Du auch meinen Weihnachtszettell Herzlichen Gruß

Deine praktisch denkende Frau.

* Die Schau der schönen Weihnachtsgeschenke *

Bequeme Sessel
Moderne Kautschon
Schöne Sofas
Ruhebetten
Rauchtische

Bücherständer
Teetische
Teewagen
Satztische
Blumenständer

Tischlampen
Standlampen
Lampentische
Teppiche
Vorlagen

Gardinen
Kissen
Ruhebetdecken
Tischdecken
Kunstgewerbe

In einer kaum zu übertreffenden Auswahl und zu Preisen, die Ihnen den Kauf leicht machen

Sonntag geöffnet von 12 bis 18 Uhr.

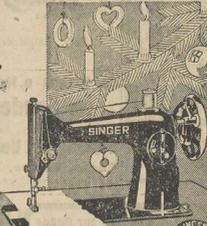
Einrichtungshaus MARTICK, Halle, Am Alten Markt

Verlobungs Ringe

R. Voss
führe nach wie vor in eiserner, gehämmter, glatt, schön veredelter Formen.
Matriv Gold und Double
in allen Preislagen.
Eigene Fabrikation, billige Bezugsquelle

R. Voss
Goldschmiedestr. 4
Halle (Saale),
Leipziger Straße 4
Rathaus - Laubengang - Fernr. 246/24
Nehme Altgold in Zahlung.

Frohe Weihnachten durch eine **SINGER** Nr. 201 oder Nr. 88 **Deutsches Erzeugnis**



Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Halle, Leipziger Straße 23, Mühlweg 22

Neu in der Leistungsschau!

1 Kristallschiefer aus der Bayrischen Ostmark
1 Holzschmizer aus der Rhön
1 Kunstglasbläser aus dem Thüringer Wald

Täglich Vorführungen, auch Sonntags, im Rahmen einer interessanten Ausstellung aus den deutschen Handwerksbetrieben im Rössingold, foal bei Ritterhaus

RITTER
IM RITTERHAUS

Die neuesten **Radio-Geräte**
Jederzeit unverändliche Vorführung
Fachmännische Beratung

Sabread-Sißber
Martinstr. 11, Ruf 88226
gegenüber Piano-Ritter

Günstige Zahlungsbedingungen!

Wir stellen **Weihnachts-Veranstaltungen**
Advents-Festern
vollkommen mit Gewänder aus **ZEUGNER & RIEDEL**
Theatergewandmacher, Halle, Leipziger Str. 61/68

Christbaum-schmuck
Baum- u. Advents-Kerzen, Lamellen, Lichthalter usw.
Freund & Müller
Inth. Fris Müller
Großhandlung
Leipziger Straße 54

Bernstein das deutsche Gold
der Schmück der deutschen Frau
aus der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königberg

Emil Herz
Obere Leipziger Straße 45

Schöne Auswahl in praktischen **Weihnachts-geschenken** finden Sie in **Weiß- und Wollwaren** bei **ERNST HÄDICKE**
Große Steinstraße 26

Zum Fest

Felikan
den durchsichtigen Füllhalter

Dazu das gute Briefpapier in Kassetten und Padungen

H. Bretschneider
Ruf 2833, 33780 Steinweg 55/56
Beachten Sie meine Schaufenster

Alles was zu einem guten Bett gehört von

Wilhelm Janssen
Halle-S., Liebenauer Str. 163
Gegründet 1918 Fernruf 997

Bettfedern-Reinigung

Zum Fest
ein schönes Bild von **Paßfoto**

Sub. Werner Geydel
8 verschiedene Modelle u. 1.100 bis 1.200
3 verschiedene Bilderrahmen
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Macinire. 12
an der Seifensäbe Strabe, neben Lieber-Str. 30/31.

Die 3 Sonntage vor Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags von 10-15 Uhr geöffnet!

Bernstein
Schmuck
Spezialität
Schmuckhaus
Riedel
Alteisenstr. 6

Praktisch schenken!

Divandeden in Handweb- und Gobelgewebe, 10.30 8.50 6.90 4.90
Tischdecken in großer Auswahl, Handweb- und Gobelmusterung, 7.50 6.75 5.75 4.40
Bettdecken 2-bettig, in zartem Tüll, Giffertüll mit Handdurchzug, 19.— 16.75 13.— 9.75 8.75 7.25
Halbstores vom Meter, aus Großtüll, aus Fantasiegewebe, mit aparter Durchzugsarbeit, per Meter 6.75 4.90 3.90 2.90
Filedecken vorrätig in allen gangbaren Größen, 130/150 7.50
Künstler-Gardinen bewährte Gebrauchsqualitäten, aparte Zeichnungen, 13.— 11.25 9.75 8.75 7.25

... auf den Weihnachtstisch **Das gute Buch**
Wählen und kaufen Sie bei **Ernst Heinicke**

Buchhandlung
Schulstraße 2, Fernruf 22833

Die gute Uhr
Richter, A. E. 27
1886 2286

AUG. HECKEL
Uhrmachermeister
Steinweg 48

Methner
Leipziger Str. 12 (gegenüber der Ulrichskirche)

Ziehharmonika
große Auswahl
sehr billige Preise

RITTER
IM RITTERHAUS

Puppenwagen Kinderwagen
große Auswahl in moderner Ausführung
sehr Preiswert
Albert Müller
Mauerstraße 13
neben d. bath. Kirche

Deine Zeitung ist die MNZ

Mein **Weihnachts-Verkauf**
bietet Ihnen in allen Abteilungen die denkbar reichste Auswahl

Langjährig anerkannte Qualitäten sowie die Preiswürdigkeit aller Artikel geben Ihnen günstigste Gelegenheiten für praktische Geschenke



Weihnachtsgeschenke nicht planlos kaufen!

Vergleichen Sie schon zu Hause die verschiedenen Angebote der Geschäftswelt im Anzeigenteil der MNZ. Das ist nützlich für Sie. Auf diese Weise können Sie am ehesten feststellen, wo man wirklich gut und preiswert kaufen kann. Man wird Sie in diesen Wochen der erhöhten Kauffreudigkeit um so besser und schneller bedienen können, wenn Sie sich auf Grund des Anzeigenteiles der MNZ. schon ein ungefähres Bild davon gemacht haben, was Sie kaufen möchten und welche Geldbeträge Sie anzulegen wünschen.



Dr. Schacht appelliert an USA

Deutschlands Stellung zur Weltwirtschaft

München, 8. Dezember. In einem Vortrag über das Thema „Deutschland und die Weltwirtschaft“ vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“...

Seit 1929, also seit mehr als sechs Jahren, steht die Krise immer tiefer, der Weltmarkt ist verarmt, hat 254 Millionen im Jahre 1929 auf 96 Millionen RM im Jahre 1933 gesunken...

Binnenkonjunktur Die nach recht unruhigen Verrechnungsangeben kommen leider bisher nicht so sehr von der politischen, als von der wirtschaftlichen Seite...

Auf der finanziellen Seite hat die Lösung des Schuldensproblems weitere gewisse Fortschritte gemacht. Das Deutsche hat größte Schuldensumme, von Ende 1929 bis heute keine Auslandsverschuldung um rund die Hälfte gesenkt...

Deutschlands guter Wille Ob aber die bisherigen Verrechnungspläne eine so nachhaltige Unterbrechung sind, das ist aus ihnen eine neue Weltwirtschaft entstanden...

Diese Schlüsselstellung der Politik verpflichtet mich, als dem amtierenden Wirtschaftsminister im neuen Deutschland, die Einstellung der deutschen Politik zur Weltwirtschaft in völliger Offenheit vorzubringen...

nehmen uns die Vereinigten Staaten nicht in Lösung, der freien Welt den Tribut aus dem europäischen Finanzkrieg...

Langfristige Handelsverträge Daher trifft die Vorwurf der Amerikaner, daß wir mit unseren Maßnahmen den amerikanischen Handelskonstellation nicht den Kern der Sache...

Die Maschinenfabrik Union Kauf AG, Halle, verzeichnet in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine bemerkenswerte Erhöhung des Umsatzes...

Grümlinger Aktienpapierfabrik in Halle (S.). Die Gesellschaft legt ihren Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr vor...

Seitiger Rohstoffmangel. In seinem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr für den Rohstoff u. a. hat die Deutsche Rohstoffindustrie...

Börsen und Märkte vom 7. Dezember Berliner Effektenbörse: Uneinheitsmäßig. Nach den außerordentlich stillen Vorkesseltagen...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Abgeschwächt. Nach den unheimlich stillen Vorkesseltagen...

Bei. Eine andere Forderung, wie lassen unsere Einfuhr drücken, ist keineswegs wünschenswert...

Antlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and prices per 100 kg.

Antlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Leipzig

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and prices per 100 kg.

Unternehmungen

Die Maschinenfabrik Union Kauf AG, Halle, verzeichnet in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine bemerkenswerte Erhöhung des Umsatzes...

Wirtschaftliche Rundschau

Verrechnung des Rundfunkausstellungswelens. In einer Sitzung des Rundfunkausstellungsausschusses der Rundfunkarbeitsgemeinschaft...

Die Schmelzer der Großhandelsbörse Halle für den Dezember 1933. Die Schmelzer der Großhandelsbörse Halle für den Dezember 1933...

Antliche Mehlpreise des Großmarkts für Getreide u. Futtermittel zu Leipzig

Table with columns: Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenmehl, etc. and prices per 100 kg.

Rauhfutter

Table with columns: Roggen-Rauhfutter, Gersten-Rauhfutter, etc. and prices per 100 kg.

Berliner Börse vom 7. Dezember 1933. Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H. Steuergutscheine, Reichs-Staats-, Landes- und Provinzialanleihen, Kreditanleihen und Körperschaften.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Amittlicher Verkehr, Industrie-Aktien, Bankaktien, Verkehrswerte.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Amittlicher Verkehr, Industrie-Aktien, Bankaktien, Verkehrswerte.

Berliner Devisenkurse. Wechselkurse für verschiedene Länder.

Turnen - Sport - Spiel

Hockey

Nachdem es die Witterungsverhältnisse zu lassen, wird sich am Sonntag nachstehende Spieltage auf den hiesigen Plätzen abwickeln. Auf der Weisheit heißt um 11 Uhr

SG 1. M. — TC Queblinburg 2. M.
Die wichtigste Begegnung. Die Schwarz-Grünen müssen zu diesem Treffen mit besseren Leistungen antworten, als wie wir sie am Sonntag im Spiel gegen den Reichsbürger SG zu sehen bekommen, wenn sie gewinnen wollen.

SG 6. M. — Schwarz-Weiß 2. M.
spielen um 14.15 Uhr gegeneinander. Die größere Wettkampferfahrung weisen die Schwarz-Weißen auf. Dieses sollte für einen Entschluß ausschlaggebend sein. Mit dem um 10.30 Uhr auf der Fiegelei beginnenden Spiel

Schwarz-Weiß 1. Fr. — SG 99 Merseburg 1. Fr.
ist das Programm auf den Weisen an der Saale eröffnet. Die Gäste haben eine schnelle Mannschaft, der allerdings noch verfeinert ist die Spielerfahrung fehlt. Die Hospodervereinigung hat jetzt eine gute Angriffsreihe zur Verfügung, die schließlich auch die zum Siege erforderlichen Tore erzieht. — Auf dem Sportplatz am Zoo stehen sich um 8.30 Uhr

Salle 96 1. M. — SG 99 Merseburg 1. M.
im hiesigen Rückspiel gegenüber. In diesem Treffen muß man die Gewinnaussichten offen lassen, denn Halle 96 hat die endgültige Mannschafteinstellung noch nicht gefunden. Auf alle Fälle wird es draußen an der Krollgasse eine sehr flotten Spielverlauf geben.

Länderkongreß der UCI

Adventstermine für 1936

In Zürich fand am Sonnabend der alljährliche Länderkongreß der Union Cycliste Internationale statt, zu dem Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz ihre Vertreter entsandt hatten. Die Beratungen gingen zielungslos nonfaktisch und auch über die Termine einigten sich die Delegierten der einzelnen Nationen sehr schnell. Deutschland, vertreten durch den Führer des deutschen Radfahrerverbandes, Eggert, beantragte ledig-

lich die Etappenfahrt Berlin-Warschau für Amateure vom 20. bis 27. September. Auf Basel-Clèves wurde aus Terminrückgründen für 1936 verzichtet.

Die Radweltmeisterschaften auf der Bahn in Zürich und auf der Straße in Bern wurden für die Woche vom 29. August bis 6. September festgelegt. Gleichzeitig wurde für die Schweiz das Programm für die Radweltmeisterschaften festgelegt.

Als wichtigste Termine für die Straße: Mailand-San Remo 5. April, 21. April bis 15. Mai Spanien-Rundfahrt, 5.-10. Mai Belgien-Rundfahrt, 17. Mai-7. Juni Italien-

Rundfahrt, 27. Juni-5. Juli Schweiz-Rundfahrt, 6.-8. August Radpostmeisterschaften für Amateure für die Tage am 12. 14. und 16. Juni, der Große Fliegerpreis von Kopenhagen für Berufsfahrer für den 31. Juli, 2. und 4. August festgelegt.

Von den bedeutenden Bahnrennen wurde der Große Fliegerpreis von Kopenhagen für Amateure für die Tage am 12. 14. und 16. Juni, der Große Fliegerpreis von Kopenhagen für Berufsfahrer für den 31. Juli, 2. und 4. August festgelegt.

Für die Eröffnung der Radweltmeisterschaften steht der Kongreß der UCI den 29. August in Zürich vor. Hoffnungsläufe der Flieger 30. August, Endläufe der Flieger 1. September, Vorläufe der Sieber 3. September, Endläufe der Sieber, 4. September, 6. September Straßenweltmeisterschaft in Bern, 122,4 Kilometer für Amateure, 216 Kilometer für Berufsfahrer. Am 31. Oktober Weltmeisterschaft im Zweier-Radball in Zürich.

deutscher Beteiligung des Sechstagesrennen im Ende. Zwei

Tagungen

Beherzungen weiter das Programm, die Sitzung des Internationalen Leichtathletikverbandes in Warschau und der amerikanischen Leichtathleten in New York. Der

Reisepost

ist mit Rennen in Milwaukee-Duisburg und Autocur nur schwach vertreten.

Dessau 05 in Halle

Der „Schifferteufel“ hat uns gestern einen kleinen Streich gespielt. In der Schloßgalerie im Bericht „Meiertitel zu vergeben“ muß es

Seite Treffpunkt aller Sportler zum Sonntagspiel 14.00 Uhr Sportfreunde-Blag

selbstverständlich heißen — wie auch aus dem Text hervorgeht — „Sportfreunde — Dessau 05“ und nicht Jessen 05.

Dr. Wiggers Kurheim Partenkirchen

(Eingeladener Winterkurort der Alpen)
Königliche geleitete Kuranstalt für alle inneren, Nerven-, Stoffwechsel- und dergl. Krankheiten. Besondere Einrichtung für Rheumatische und Gichtkranke. Für künstlich langjährig vorüberdauernde Kur- und Heilung. Im Herbst und Frühjahr Preisermäßigung. Sportmöglichkeiten aller Art.

Das Familienhotel „Der Kurhof“

Wenken von 333, 3. bis 14. Prospekt durch Geheimrat Dr. Horst Wigger

Sport-Vereinsnachrichten

Safer Halle. Unsere Handballer spielen am kommenden Sonntag 14.30 Uhr in Eisleben. Bericht 12.30 Uhr. Schwimmkurse in den. — Mit welchem Ziele spielen 9 Uhr Abends. 10 Uhr Handballkämpfe gegen Bismarck, 10.45 Zugung A und B gegen Zeitz 05. — Zer. Einlauf nach Stöckertun führt aus.

Safer Halle. Auf der Bühne von Stöckertun Sportvereine führt das Spiel der Jungliga-Mannschaft aus.

Sportverein 98. Auf unserer Winteranlage finden folgende Spiele statt: 12.15 Uhr Reserve gegen Halle 96. — Zu diesen Spielen haben Mitglieder nur Eintritt gegen Vorzeigen der letzten November-Vollzugsquittung am Eingang Gutshaus.

Der Sport des Sonntags

Die Wagen des großen Fußball-Länderkampfes Deutschland gegen England in London sind wieder verpöht, und am Wochenende wendet sich das Interesse im Sport wieder den Geschehnissen auf dem Kontinent zu. Der deutsche

Fußballsport

weist als besondere Zugnummer das Endspiel um den Vereinspokal in Düsseldorf auf. Die deutsche Weltreiseliste der FC Schalke 04 und der 1. FC Nürnberg haben sich in dem neugegründeten Wettbewerb bis zum Endspiel durchgekämpft, das unter Leitung des Berliner Vize im Rheinland durchgeführt wird. Im übrigen nehmen die Weltreiselisten ihren Fortgang. Im Auslande ist der Vöhrerkampft Irland-Holland in Dublin hervorzuheben. Im

Handball und Hoken

beschränkt sich der Betrieb auf die üblichen Punkt- und Freundschaftsspiele. Lebhafter geht es dagegen im

Rugby

zu. Bereits am Sonnabend trafen in Dublin Irland und Neuseeland zusammen, am Sonntag ist in Straßburg ein Repräsentativspiel Baden-Elisa angelegt und in Frankfurt treten die Lokalvölker SG 80 und Eintracht gegeneinander an. Im

Tennis

werden zwei bedeutendste Hallenkämpfe beendet, in Paris spielt Rot-Weiß gegen den TC von Paris und in Stockholm ist Blau-Weiß

zu Gast, um die Farben der Reichshauptstadt zu vertreten. Die

Schwimmer

Berlins sind bei ihrem traditionellen Weichnachts-Schwimmfest im Stadtbad Mitte beschäftigt, während die Wasserballer des Gaus Nierberchen am Wochenende in Eintrachens und Maxtracht ein Spielzeit bei holländischen Vereinen gehen. Im

Turnen

sind in Magdeburg die Olympia-Ausscheidungen der Frauen angelegt, zu denen sämtliche Gaus ihre Vertreterinnen entsandt haben. Außerdem turnt die Deutschland-Rugby in Hagen. Das umfangreichste Programm haben die

Roger

am Wochenende. Neben den Hamburger Berufsboxkämpfern mit Zürich — Gold im Mittelpunkt finden zahlreiche Begegnungen von Amateurnachrichten statt, so Nordhessen gegen Baden in Karlsruhe und Hagenheim, Gieswich — Wärschau in Gieswich, Böhmen — Bayern in Karlsruhe und England — Norwegen in Oslo. Im

Radpost

werden in Deutschland die Winterbahnen in der Deutschlandhalle Berlin und in Stuttgart eröffnet, in Köln kämpfen die Amateure und in Münster die Berufsfahrer. In Kopenhagen, Brüssel und Paris (mit Kreuzer) sind weitere Rennen angelegt, und in New York geht unter

Wer wird Sieger bei den Olympischen Winterspielen?

Ein Sport-Preiswettbewerb der MZ in zwölf Fortsetzungen

PREISFRAGENR. 2

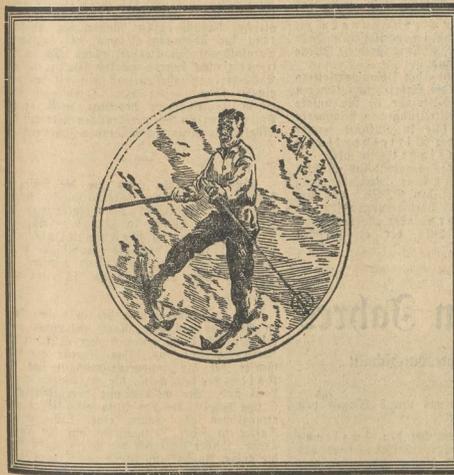
Welche Nationen werden bei den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen vom 6. bis 16. Februar 1936 im

„Sprunglauf“

eine goldene Medaille, eine silberne Medaille, eine bronzene Medaille erringen? Es nehmen folgende Nationen daran teil:

- | | | | | | |
|----------------|-----------------|-----------------|----------------|--------------|----------------|
| 1. Australien | 6. Estland | 11. Italien | 16. Luxemburg | 21. Rumänien | 24. Tschechien |
| 2. Belgien | 7. Frankreich | 12. Japan | 17. Norwegen | 22. Spanien | 25. Türkei |
| 3. Bulgarien | 8. Finnland | 13. Jugoslawien | 18. Österreich | 23. Schweden | 26. Ungarn |
| 4. Deutschland | 9. Griechenland | 14. Kanada | 19. Polen | 23. Schweiz | 27. USA |
| 5. England | 10. Holland | 15. Lettland | | | |

Diese Preisauflage gehört in den Rahmen unseres großen Ausschreibens: „Wer wird Sieger bei den Olympischen Spielen?“ das wir in unserer Ausgabe vom 24. November 1935 veröffentlicht haben. Insgesamt sind 20 Preise im Werte von RM. 212,— ausgesetzt.



Was ist „Sprunglauf“?

Es ist nicht ganz leicht, einem wintertischen Sport die Krone der schönsten und größten Kampfesart zu verleihen. Aber man wird bestimmt seinem Widerstand begegnen, wenn man die Kunst des Sprunglaufes kennen will. Der kühnste Mannesmut, höchsten Einsatz aller körperlichen und seelischen Kräfte und gereifte Meisterschaft in der Beherrschung der Bretter erfordert. Dieser Auffassung wird jeder zustimmen, der einmal einen Springer beobachtet, mit ausgebreiteten Armen über 80 oder gar mehr Meter durch die Luft schweben und in vorbildlicher Haltung tief unten auf der bebenden Schneedecke landen sah. Meistersprünge dieser Art gewähren dem Zuschauer erhebende, unergründliche Eindrücke. Aber sie sind nur dort möglich, wo eine ein-

wandfreie, wirklich vollendete Sprungschanze zur Verfügung steht, auf der ein Springer ein Weltklasse sein eigenes Können entfalten kann.

Die vom Organisationskomitee für die 4. Olympischen Winterspiele 1936 zusammen mit der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen erbaute Große Olympiaschanze am Gohnbühl, auf der der Sprunglauf ausgetragen werden wird, entspricht in jeder Weise den allerhöchsten Anforderungen. Der Sprunglauf für die Kombination — für den Beiten aus Lang- und Sprunglauf wird eine Goldmedaille vergeben — wird auf der kleinen Olympiaschanze durchgeführt, die nach Art des berühmten Holmenhol-Fügels in Norwegen ausgestaltet ist.

Der Sprung ist ein Ziel-Weisprung, der natürlich ohne Stöße von einer künstlichen Schanze ausgeführt wird. Die Sprungweite ist nicht nur von dem Können des Springers, sondern auch von der gesamten Schanzenanlage, wie Länge und Gefälle des Anlaufes,

Höhe der Schanzenlängs- und Länge und Gefälle der Aufsprungbahn, abhängig. Beendet wird der Sprunglauf nach einem bestimmten System zu gleichen Teilen sowohl nach Weite als auch nach dem Stil. So ist es zu erklären, daß in manchen Fällen ein Springer den Sieg vor einem anderen, der weiter geflogen ist, davonträgt, weil er eben durch einen mächtigen Aufsprung, durch vorbildliche Luftfahrt und einen bombastischeren Aufsprung das Rampflicht beherrschen konnte. Verbesserte Sprunglaufschicht, sogenannte Mammuschlangen, mit Spezialprofil, raffiniertes Material haben im Sprunglauf ganz ungewohnte Fortschritte hervorgerufen. Heute ist man zu der Überzeugung gekommen, daß der sportliche Wert des Springers nicht unbedingt in erzielten Weiten von hundert und mehr Metern zu suchen ist. Der Schanzenreife der Großen Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen mit 84 Meter entspricht der heute von den Jah-

reuten der Welt vertretenen Meinung, nach der eben wie erwähnt, einer Entdeckung des Springens ins Uferlose aus sportlichen Motiven heraus unter allen Umständen entgegen gearbeitet werden muß.

Wie find die Ausichten der teilnehmenden Nationen?

Ob Mammuschlange oder kleiner 20-Meter-Weitungshügel, immer dominieren auch heute noch, trotz der Fortschritt der mitteleuropäischen Nationen — Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Tschechoslowakei, die Norweger ziemlich unangefochten. Bei allen bisher durchgeführten Olympischen Winterspielen trugen sie im Sprunglauf sämtliche Medaillen nach Hause. Nur im Jahre 1928 gab es eine bronzene Medaille an die Tschechoslowakei ab, 1930 wird für die Fortschritt der anderen nordischen und der mitteleuropäischen Nationen ein neuer Prüfstein sein.

Reichsautobahnen sind gebührenfrei

Bisherige Erfahrungen mit der Strecke Frankfurt-Heidelberg - Bauprogramm für die Reichsstraßen Arbeit für 450 000 beim Straßenbau - Die nächsten Bauabschnitte - Das Ausland stark interessiert

Der Generalinspektor für das Deutsche Straßenbauwesen, Hr. Dr. Zolt, empfindet den Vorschlag, die Reichsautobahnen...

Die statistischen Erhebungen, die auf den Betrieb befindlichen Reichsautobahnen...

Sind die Bedenken gerechtfertigt, daß man nun dem Landverkehr ein allzu großes Interesse...

Diese Bedenken sind völlig unzutreffend. Die Reichsautobahnen sind ein wichtiges Element...

Wieviel Volksgenossen sind heute direkt oder indirekt beim Bau der Reichsautobahnen beschäftigt?

Bei dem Bau der Reichsautobahnen waren in diesem Sommer direkt 120 000, indirekt 150 000...

Welche größeren Strecken der Reichsautobahnen werden in der nächsten Zeit fertig gestellt?

Aussicht ist da die Strecke Berlin-Stettin zu nennen, die bis Neuchâtel, also bis zur Hälfte im Frühjahr 1936 fertig gestellt wird...

Können Sie mir, Hr. Dr. Zolt, einiges über die wirtschaftliche Seite der Reichsautobahnen sagen?

In den Jahren, bis die Reichsautobahnen fertig gestellt sind, also lagen wir in 7 bis 10 Jahren...

Die besonderen Sparvorrichtungen sind für die Reichsautobahnen...

Werden für die Benutzung der Reichsautobahnen Gebühren erhoben werden?

Von 3857 auf 5250 Mitglieder

Gautagung des DAVC - Ständige Aufwärtsentwicklung - Schwerpunkt der sportlichen Veranstaltungen in Zukunft bei den Gauern

Fällt eine Organisation Rückblick auf den Verlauf ihrer Entwicklung in der letzten Zeit...

Zwei Dinge aus dem Aufgabengebiet haben ebenfalls eine glänzende Entwicklung erfahren...

Die Reichsautobahnen sind ein wichtiges Element der deutschen Verkehrsinfrastruktur...

Bester Umsatz des ganzen Jahres

Im Oktober Lastwagen-Umsatz 22 v. H. über Jahresdurchschnitt

Wie gesund das Liefer- und Lastwagen-Geschäft ist, zeigt am besten die Tabelle der letzten 10 Monate...

Table with 4 columns: Monat, 1932, 1933, 1934. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai.

Bei dem Eintreffen führt nach wie vor Opel, im Oktober betrahe 50 v. H. Mehrumsatz...

der Einfahrt auf die Reichsautobahnen halten müßte um eine Gebühr zu entrichten...

Zum Schluß interessiert Sie es vielleicht noch, daß seit täglich Ausländer und ausländische Delegationen zu uns kommen...

Ministererlaß ihre ausdrückliche Bestätigung gefunden

Nach Besprechung von Finanzdingen und Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Durchführung der technischen Reisebesichtigungen...

Im im kommenden Jahre die Touristik in besonderem Maße zu pflegen, ist ein fest festgelegter worden...

Aus dem Bericht des Gauportmeisters Hüttemann über die Sportveranstaltungen im vergangenen Geschäftsjahr...

Die Reichsautobahnen sind ein wichtiges Element der deutschen Verkehrsinfrastruktur...

Wendrerne für Kraftwagen

Beim Bau von Stromlinienwagen tritt eine Schwierigkeit auf, die bei der Vermeidung solcher Fahrzeuge unbedingt größte Beachtung verdient...

Als Ausweg ist die Wendrerne anzusehen, die nach einem Vorschlag von Dr. Zolt...

Gelegentlich läßt sich aber auch die Wendrerne ausnutzen, die ebenfalls bei hoher Geschwindigkeit erweiterte Beachtung gefunden werden muß...

Geseherte Abgrenzung der Verkehrs-Schallzeichen

Zur Hebung der Verkehrssicherheit ist umfangreiche Vorarbeiten anzustellen, die es möglich ist, die bei der Eisenbahn einwirkenden...

Wie der Reichs- und preussische Verkehrsminister in einer Verfügung mitteilt, haben die Vorarbeiten...

Eine Autofahrt rund um die Erde zu bauen, wurde auf der Internationalen Konferenz der Vereinten Nationen...

Die Luxusautomobile, die in diesem Jahr in England auf den Markt gekommen sind...

Die neuesten Motor der Welt hat der Americaner E. C. Ahm aus York im Staat Nebraska angefertigt...

Den neuesten Motor der Welt hat der Americaner E. C. Ahm aus York im Staat Nebraska angefertigt...

Mit einem Autobus mit vier Stockwerken werden gegenwärtig in New York Vorarbeiten gemacht...

